

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

396 (26.8.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Biergarten
Chefredakteur: Albert Herzog
(beurlaubt)
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Walter
Krüger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil: Martin
Hofinger, für den Anzeigenteil
A. Kinderspäcker, A. Koch in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12

Auflage:
33000 Exempl.
gedruckt auf 8 Frotzungs-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung aber
21000
Abonnenten.

Nr. 396.

Karlsruhe, Samstag den 26. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 395 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 396 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 69; zusammen

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Von der Kaiserparade auf dem Großen Sand bei Mainz.“ (Illustr.)
— „Das Gefecht bei Farm.“ — „Zur Befreiung Richters.“ (Mit
Porträt.) — „Der neue Präsident von Portugal.“ (Mit Porträt.) —
„Sumoritisches.“ — „Zum Bilderdiebstahl im Louvre in Paris.“ (Mit
Abb.) — „Allerlei.“ — „Reichstagsabgeordneter Domherr Wilhelm
Franz.“ (Mit Porträt.) — „Kaisersede.“

Die Herbst-Neuformationen des deutschen Heeres.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

Am 26. August, 26. Aug. Mit dem 1. Oktober d. Js. und, da dieser Tag auf einen Sonntag fällt, in Wirklichkeit am 2. Oktober, wird die zweite Rate des vom Reichstage im letzten Winter bewilligten Quinquennatgesetzes fällig. Eine ganze Reihe von Neuaufrüstungen von Truppenteilen und -gliedern, die zum Teil allerdings schon geraume Zeit überfällig und außerordentlich bestanden haben, sind die Folge.

Bei der preussischen Infanterie werden, einschließliche einer Lehrkompanie bei der Infanterie-Schießschule in Spanien, 83 Maschinengewehr-Kompagnien zum etatsmäßigen Leben erwachen. Jede Kompagnie erhält eine Stärke von 4 Offizieren, 71 Unteroffizieren und Mannschaften, 26 Pferden, von denen 20 als Zugpferde dienen. Die technischen Truppen werden, unter Auflösung der beim jetzigen Luftschiffer-Bataillon bestehenden 3. (Versuchs-)Kompanie, vergrößert um 2 Luftschiffer-Bataillone zu je zwei und ein Kraftfahr-Bataillon zu drei Kompagnien, dies Bataillon unter Wegfall der bisherigen Kraftfahr-Abteilung der Verkehrsstruppen. Das neue Luftschiffer-Bataillon Nr. 2, dem auch eine Luftschiff-Verfahrgewehr-Abteilung, kommt mit dem 1. Oktober in 1. Kompagnie nach Berlin. Der Standort der 2. Kompagnie ist Königsberg i. Pr. Stab und 1. Kompagnie des Luftschiffer-Bataillons Nr. 3 werden in Köln, die 2. Kompagnie in Weß garnisonieren. Zum Bataillon treten — ebenso wie zu dem neuen Kraftfahr-Bataillon — ein königlich sächsisches und ein königlich württembergisches Detachement. Wie bisher bleibt Berlin die Garnison der zum Bataillon ausgebauten Kraftfahrtruppe.

Der Kostensparnis halber werden gleichzeitig mit diesen Neuaufrüstungen die Friedensstärken ermäßigt von: 81 Garde- und Linien-Infanterie-Bataillonen mit hohem Etat um 4 Oberleutnants oder Leutnants, die Etats von 132 Infanterie-Bataillonen mit niedrigem Etat um 20 Gemeine, ebenso der gleichen Jäger-Bataillone um 26 Gefreite und Gemeine und des Infanterie-Regiments 166 in Bittsch um 2 Subalternoffiziere, 16 Unteroffiziere, 8 Gefreite, 64 Gemeine. Eine erhebliche Verminderung ihrer Stärke erfahren auch die Musikkorps bei den Truppen. Etatsermäßigungen aller Art treten dagegen ein bei der Betriebsabteilung der Eisenbahn-Brigade, bei den Telegraphen- und bei den Versuchsformationen der Verkehrs-

truppen. Geringe Etatsveränderungen sind beim Train zu verzeichnen.

Die neuen Truppenteile werden, laut kriegsministerieller Ausführungsbestimmung zu der ihre Formation befehlenden kaiserlichen Kabinettsorder vom 7. April 1911 aus Corfu, sofort in voller Stärke aufgestellt. Die Transporte der von anderen Truppenteilen abzugehenden Mannschaften beginnen mit dem 2. Oktober. Innerhalb sechs Tagen muß die Aufstellung beendet sein, von der die — schon am 28. September in ihren neuen Standorten eintreffenden — Kommandeure dem Kaiser Meldung, dem Kriegsministerium Mitteilung zu machen haben. Am 15. November sollen die fertigen Ranglisten der Neuformationen dem Militär-Kabinetts eingereicht werden.

In Bayern werden zum gleichen Zeitpunkt neu errichtet: 12 Maschinengewehr-Kompagnien unter Eingehen der bisher in geringerer Anzahl vorhandenen, aus kommandiertem Personal gebildeten gleichen Formationen. Von den 12 Infanterie-Brigaden verfügen alsdann 10 über je 1 Maschinengewehr-Kompagnie und 1 (die 8., Standort Weß) über 2 Kompagnien. Nur die in München garnisierende 1. Infanterie-Brigade wird vorläufig im Frieden keine Maschinengewehr-Kompagnie haben. Ferner 1 Luftschiffer- und Kraftfahr-Abteilung mit einem Stab, 1 Luftschiffer- und 1 Kraftfahr-Kompagnie; Standort München. Die bisherige Luftschiffer-Abteilung und die Kraftfahr-Abteilung der bayerischen Eisenbahn-Bataillone treten in den neuen Verband über. Neue Bezeichnungen erhalten ab 1. Oktober: das Telegraphen-Detachement als „Telegraphen-Bataillon“, die Funken-Telegraphen-Abteilung als „Funken-Abteilung“.

In Sachsen werden errichtet: 9 Maschinengewehr-Kompagnien unter Eingehen von 8 bisher aus kommandiertem Personal gebildeten gleichen Formationen und unter Umwandlung einer Maschinengewehr-Abteilung. Ferner: je ein Detachement bei der 4. (Funken-)Kompanie des Kgl. Preuß. Telegraphen-Bat. Nr. 1, bei der 2. Kompagnie des Kgl. Preuß. Kraftfahr-Bat. und bei der 2. Komp. des Kgl. Preuß. Luftschiffer-Bataillons Nr. 3.

Württemberg formiert für die beiden Grenadier-Regimenter und die 120er und 121er je eine, im ganzen vier Maschinengewehr-Kompagnien und stellt bei der 2. Kompagnie des (neuen) preussischen Luftschiffer-Bataillons Nr. 3 in Weß, sowie bei dem zu errichtenden preussischen Kraftwagen-Bataillon in Berlin je 1 Detachement auf, das wie das sächsische die eigenen Hoheitsabzeichen anlegt. Die — schon bestehenden — württembergischen Detachements beim preussischen Telegraphen-Bataillon Nr. 1 und bei der Betriebsabteilung der preussischen Eisenbahn-Brigade werden um im ganzen 2 Offiziere, 3 Unteroffiziere, 10 Gefreite und Gemeine vergrößert.

Die Infanterie-, Jäger- und Train-Bataillone, ebenso die Musikkorps erhalten in allen deutschen Kontingenten dieselben Etats wie die der entsprechenden preussischen Formationen.

Badische Chronik.

C. Ettlingen, 26. August. Seit dem 1. Juli wurden in der hiesigen städtischen Badeanstalt bis heute rund 6000 Schwimmbäder verabfolgt, was seit dem Bestehen der Badeanstalt 1900, also in 11 Jahren nicht der Fall war. — Mit dem gestrigen Tage ist die Feldjagd wieder eröffnet. Die Hühner haben sich infolge der Trockenheit

sehr gut entwickelt und zahlreiche Ketten von Rebhühnern versprechen den Jägern reiche Beute. Auch die Hasenjagd soll nach allen Anzeichen eine sehr ergiebige werden.

St. Mohrbad b. Eppingen, 26. Aug. Bürgermeister Kies hat vor mehreren Tagen aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Er hat in hiesiger Gemeinde die Stelle eines Bürgermeisters 29 volle Jahre hindurch bekleidet.

Mannheim, 26. Aug. Im Alter von 80 Jahren ist hier Herr Kommerzienrat Lud. Aug. Baum nach längerem Leiden gestorben. Der Dahingeshedene war langjähriges Mitglied der Mannheimer Handelskammer.

H. Mannheim, 26. Aug. Einer dankbaren Gemeinde erfreut sich offenbar in Mannheim eine alte Partefrau, die in diesen Tagen ihren 70. Geburtstag feiert und auf den angenehmen Namen Elise Schmalz hört. Ihr zu Ehren hatte sogar ein städtisches Gebäude Festschmuck angelegt, und zwar die städtische — Bedürfnisanstalt auf dem Marktplat. Hoch oben auf der Zinne der Rotunde war ein mächtiger Blumenkranz mit langen Bändern in den Farben der Stadt angebracht, und die Eingangstür zu den Klosetts war mit einem von frischem Grün umgebenen Transparent geschmückt, dessen Inschrift die Stammgäste des beliebten Lokals an den 70. Geburtstag der Partefrau des Häuschens erinnerte. Wie die Mannheimer Blätter melden, wurde das mit einem gesunden Mannheimer Humor ausgestattete Geburtstagsfest auch mit verschiedenen humorvollen Angebinen bedacht. Ein treuer Stammgast, ein hiesiger Bäckermeister, hatte ihr, da die „Kiesl“, wie sie im Volksmunde heißt, unerbetet ist, zur Feier des Tages eigens einen respektablen Mann aus Weß gebeten.

Heidelberg, 26. Aug. Am Mittwochabend ist hier Major a. D. Richard von Steinau-Steinbrück nach langem Leiden gestorben. Der Verstorbenen, der den Krieg von 1870/71 als Freiwilliger mitgemacht hat, erreichte ein Alter von 60 Jahren.

C. Weß, 26. August. Am gestrigen Tage hat die Jagd auf Hasen, Fasanen, Hahnen, Wachteln und Rebhühnern ihren Anfang genommen. Die Ausfahrten auf einen ergiebigen Abschluß sind vortrefflich, jedoch jetzt für den Jäger die schönste Zeit des Jahres beginnt. — Die hiesige Stadtverwaltung trifft Maßnahmen, um der Miltzsteuerung, die namentlich die ärmere Bevölkerung in hiesiger Stadt schwer trifft, entgegenzutreten.

Freiburg, 26. August. Von einem schweren Schicksalsschlag getroffen wurde die Familie des früher in Freiburg ansässigen Wirts Kösch in Basel. Das 13½ Jahre alte Töchterchen der Familie ist dort im Rhein ertrunken, als es den ins Wasser gefallenen Hut eines Spielgefährten auffischen wollte. — Vermißt wird seit gestern vormittag ein geisteschwacher Mann. Mittags 12 Uhr wurde er in Vittenweiler gesehen. Vermutlich irrt er planlos umher. Er ist 38 Jahre alt, etwa 1,62 Meter groß, von schmächterer Gestalt, hat schwarze Haare, schwarzes Schnurrärtchen, nach englischer Art geschnitten, blaue Gesichtsfarbe, schwarze Augen, schwarze Augenbrauen, kleiner Mund mit künstlichem Gebiß, spitze Kinn, die Haltung des Körpers ist nach vorn gebeugt. Bekleidet ist er mit schwarzer Joppe, schwarz und blau gestreiften Hosen und gelber Weste, er trägt blaue Krawatte und Panama-Hut mit grünlichem Band.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. August.

(Vom Schwimmsport. Wie uns mitgeteilt wird, hat Prinz Max von Baden das Protektorat über das am Sonntag, 10. September, vom 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ in Aussicht genommene Nationale Wettschwimmen

anderen gegenüber diese Rücksicht hätte walten lassen müssen. Die Prinzessin nahm mit ihrer Hofdame, wie auch die Schauspielerin Hansi Niese den fünf-Uhr-See bei Blumenthal ein, worauf dieser der Prinzessin sein Auto zur Verfügung stellte und sie nach der Villa Gried zurückbrachte.

hd Brüssel, 26. Aug. (Tel.) Eine große Fälschungs-Affäre beschäftigt augenblicklich die hiesige Gerichtsbehörde. Es handelt sich, wie bereits heute mittag kurz gemeldet, um Anfertigung von 2000 falschen Schuldverschreibungen der Aktiengesellschaft von Aumez-Friede, von denen bisher 1500 Stück in Verkehr gebracht worden sind. Die falschen Schuldverschreibungen sind sowohl in Belgien als auch im Auslande abgesetzt worden. Die Gesamtsumme, welche auf diese Weise von den Fälschern eingebracht worden ist, beträgt 750 000 Franken. Das Vorhandensein der falschen Schuldverschreibungen wurde gelegentlich der Auszahlung der letzten Coupons festgestellt. Die Aktiengesellschaft ließ unverzüglich im Geheimen eine Untersuchung einleiten, sowohl um eine Panik zu verhüten als auch, um der Fälscher habhaft zu werden, was auch gelang. Es sind dies ein Brüsseler Börsenmakler, ein Graveur, ein Druckermeister und eine vierte Person, deren Stand nicht genannt wird. Alle vier wurden verhaftet.

Odesa, 26. Aug. (Tel.) Auch die Matrosen dreier Dampfer der Gesellschaft Carpatniky haben die Arbeit eingestellt; 11 Agitatoren sind verhaftet worden.

Vom Wetter.

hd Mailand, 26. Aug. (Tel.) Großen Schaden hat das Unwetter in den Provinzen Novara und Verelli angerichtet. Ein großer Teil der Reisernte ist vernichtet. Der Verlust soll über 10 Millionen Francs betragen.

hd Athen, 26. Aug. (Tel.) Hier und in ganz Griechenland herrscht eine außergewöhnliche Hitze. Das Thermometer erreichte einen Stand von 40 Grad.

Brände.

Wiesch a. Rh., 26. Aug. Zu dem Brand der Kirche wird noch gemeldet: Man wird sich auf lange Zeit mit einem kümmerlichen Gottesdienst behelfen müssen und viel-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Donauinschlingen, 26. Aug. Der finanziell schlechteste Erfolg, den das sog. Städtebundtheater trotz seiner beliebten und gediegenen Vorstellungen hat, hat das Weiterbestehen des Theaters in Frage gestellt. Der Gemeinderat hat sich daher an verschiedene in Betracht kommende Städte gewandt; mit der Bitte um Übernahme einer Garantiesumme von je 3000 M., welche zur Verfügung des Bürgermeisters Donauinschlingen stehend, einen Fond bilden sollte, um die vorausgesetzlichen Ausfälle während der Spielzeit bis Ostern 1912 decken zu können. Die Antworten sind zum Teil verneinend ausgefallen (Willingen, Neustadt) und besetzt nur noch die Hoffnung, daß andere besagte Städte im September, wenn sich das Bedürfnis des Publikums nach Veranstaltungen in geschlossenen Räumen wieder mehr geltend macht, dem Gedanken der Garantiesumme näher treten. Voraussetzung dafür ist aber, daß die Stadt, in deren Mauern das Unternehmen seinen Sitz hat, mit der Bereitstellung der Garantiesumme vorangeht. Der Gemeinderat beantragt daher beim Bürgerausschuß, daß dem Städtebundtheater 3000 M. Garantiesumme zugesagt werde.

Stuttgart, 26. Aug. Der Aesthetiker und Kunsthistoriker Dr. phil. Karl v. Lenz, emerit. ord. Professor an der Technischen Hochschule zu Stuttgart, begeht heute seinen 80. Geburtstag. Er ist zu Schömerin in Necklenburg geboren. 1867 wurde er a. o. Professor in Heidelberg, folgte 1872 einem Ruf als ord. Professor für Aesthetik und Kunstgeschichte an die Akademie der bildenden Künste in Amsterdam, kam 1876 an die Technische Hochschule zu Aachen und 1885 nach Stuttgart als Nachfolger von Wilhelm Lübke. Am 1. Oktober 1903 trat er in den Ruhestand.

Wien, 26. August. (Tel.) Der „Wiener Zeitung“ zufolge hat der Kaiser den Privatdozenten an der Berliner Universität, Dr. Sander zum außerordentlichen Professor für Wirtschaftsgeschichte an der deutschen Universität in Prag ernannt.

Zum Diebstahl im Louvre in Paris.

Paris, 26. Aug. (Tel.) In den Häfen von Bordeaux und Pauillac wurden die Postdampfer „Afrigue“ und „Cordilleres“ im Augenblick der Einschiffung der Reisenden genau durchsucht und überwacht. Da die Schiffe mit sämtlichen einge-

schriebenen Passagieren abgegangen sind, hat die Durchsuchung offenbar kein Ergebnis gehabt. — Der „Petit Parisien“ verzeichnet ein Gerücht, wonach die „Gioconda“ bei einem Tröddler in Gent gefunden worden sein soll. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes ist bisher nicht eingetroffen.

Vermischtes.

Worms, 26. Aug. (Tel.) Gestern abend erschien bei dem Gemeindevorstand in Worms ein unbekannter Mann unter dem Vorwande, er sei beauftragt, die Kasse zu revidieren. Zur Legitimation legte er ein Schriftstück mit gefälschter Unterschrift vor, die der Beamte für echt hielt. Nach der „Revision“ verschwand der Unbekannte mit 2080 Mark.

Wißl, 26. Aug. Oskar Blumenthal erlebte vorgestern in seiner Villa bei Wißl ein kleines Drama mit Verwechslung, Launenpiel, Ueberraschungen, peinlicher Verlegenheit und verjöhntem Ausgang. Der „Wisslischen Zeitung“ wird darüber gemeldet: Eine merkwürdige Affäre, die erst heute in Wißl bekannt wurde, passierte dem Schriftsteller Oskar Blumenthal in seiner Villa im Laufener Wäde, etwa ½ Stunde von Wißl entfernt. Dort wütete vorgestern ein Gewitter in entsetzlicher Weise. Während des Gewitters führten plötzlich zwei im Spaziergange begriffene Damen in die Villa Blumenthals und boten, man möchte ihnen während des Sturmes Unterkunft gewähren. Blumenthal, der sonst Gästen gegenüber sehr liebenswürdig ist, war diesmal hartnäckig und gab seiner Meinung Ausdruck, es würde doch zu weit führen, wenn man allen Spaziergängern während eines plötzlich ausgebrochenen Gewitters in seiner Villa Unterkunft gewähren würde. Die beiden Damen verließen darauf bestürzt die Villa. Blumenthal eilte die Schauspielerin Hansi Niese herbei und rief Blumenthal zu: „Um Gottes Willen, Blumenthal, was tun Sie denn! Wie können Sie denn die Prinzessin Gisela von Bayern hinauswerfen?“ Es war in der Tat die Prinzessin Gisela von Bayern gewesen, die mit ihrer Hofdame Baronin Robich vor dem Unwetter hatte Schutz suchen wollen. Blumenthal, furchtbar erschrocken, eilte den Damen nach, bat um Entschuldigung und lud die Damen ein, in seiner Villa das Ende des Unwetters abzuwarten. Die Prinzessin nahm die Einladung an, erteilte aber dem Schriftsteller die keine Rüge, daß er auch allen

übernommen. Für die Veranstaltung macht sich schon jetzt in den weitesten Kreisen der Stadt großes Interesse bemerkbar.

In Gesundheit und Ehe. Die erste Vorbedingung für eine glückliche Ehe ist ohne Zweifel die Gesundheit der Ehegatten. Selbst wo sich junge Leute im Liebesrausch darüber täuschen, wird sie im Laufe des dauernden Zusammenlebens das Schicksal fühlbar genug an diese Wahrheit gemahnen.

Die Mag. Dentlerische Musikschule, Kaiserallee 72, beginnt am Samstag, den 2. September, mit dem Unterricht den dritten Jahrgang. (Siehe Inserat.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 26. Aug. (Privat.) Gegen den Landtagsabgeordneten Rechtsanwält Dr. Karl Dieckmann ist der „Magd. Ztg.“ zufolge vom Reichsgericht in Leipzig ein neues Hochverratsverfahren eingeleitet worden.

— Pola, 26. Aug. Nach dem Abschluß der Flottenmanöver hat Erzherzog Franz Ferdinand einen Marinebefehl erlassen, in dem er seiner außerordentlichen Befriedigung über die Manöverausführung Ausdruck gibt. Die Kriegsmarine habe aufs neue erwiesen, daß sie auf der höchsten Stufe der maritimen Tüchtigkeit stehe und auch bei den Operationen zu Lande vorzüglich mitzuwirken verstehe.

— Budapest, 26. Aug. Eine Dame, deren Name noch geheim gehalten wird, versuchte nach Schluß der getrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses den Abgeordneten Majos zu erschlagen. Es gelang jedoch, der Dame den Revolver zu entwenden. Sie wurde verhaftet.

— Paris, 26. Aug. Infolge der in der Angelegenheit des „Souda“ eingeleiteten strafrechtlichen Untersuchung wurde auch von der Militärbehörde in Rennes eine Untersuchung eingeleitet. Bei zwölf Soldaten, durchweg Bretonen, die vom allgemeinen Arbeiterverband beschuldigt wurden, wurden revolutionäre Schriftstücke gefunden. Die Soldaten werden strafweise in Garnisonen in Südostfrankreich verlegt werden.

Die Parade des 9. Armeekorps bei Großflottbek.

— Altona, 26. August. Um 8 Uhr begab sich die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise im Sechspannerwagen nach dem Erzherzogplatz bei Vurup zur großen Parade des 9. Armeekorps. Der offene Wagen wurde von einer Schwadron Husaren geleitet. Der Kaiser folgte um 8 1/2 Uhr im Automobil; ebenso begaben sich die künftlichen, hier anwesenden Fürstlichkeiten nach dem Paradeplatz.

Auf der Feststraße bildeten Vereine und Schulen Spalier. Diese sowohl, wie das überaus zahlreiche Publikum bereiteten dem Kaiser und der Kaiserin lebhaftes Ovationen.

— Großflottbek, 26. Aug. Die große Parade des 9. Armeekorps auf dem Rurper Erzherzogplatz bei Großflottbek begann gegen 9 Uhr. Der starke Regen in der Nacht hatte den Platz staubfrei gemacht, so daß die Zuschauer auf der riesigen Tribüne und die vielen Tausende, die rings um das Feld ihre Plätze eingenommen hatten, das schöne militärische Schauspiel voll genießen konnten.

In der Nähe der Tribüne waren die Pflanzkadetten aufgestellt. Die Truppen des Armeekorps standen in zwei Treffen, im zweiten die berittenen.

Der Kaiser in der Uniform eines Generalfeldmarschalls stieg am Rurper Weg zu Pferde. Schon vorher war hier die Kaiserin eingetroffen in der Uniform ihres Kürassierregiments. Auch sie stieg hier zu Pferde. Ferner hatten sich eingefunden Prinzessin Viktoria Luise in der Uniform ihres Leibhusarenregiments, die Prinzessin Eitel

Friedrich in der Uniform ihres Dragonerregiments, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin gleichfalls in Dragoneruniform, der Kronprinz, seine fünf Brüder, Prinz Friedrich Leopold, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, der Großherzog von Oldenburg, der Regent von Braunschweig, Herzog Paul Friedrich zu Mecklenburg, die Bürgermeister der drei freien Städte, endlich die geladenen fremden Militärs, die Generalfeldmarschälle und die befohlenen höheren Offiziere.

Der Kaiser ritt die Fronten der beiden Treffen ab, gefolgt von einer glänzenden Suite. Er nahm alsdann den Frontrapport der Kriegervereine entgegen und sprach viele alte Krieger an. Es fanden zwei Vorbeimärsche statt, bei denen die Fürstlichkeiten ihre Regimenter vorführten.

Der Kaiser setzte sich an die Spitze des mecklenburgischen Füsilierregiments Nr. 19, bei dem er heute die Chefstelle angenommen hat. Die Kaiserin, die unter lebhaften Ovationen des Publikums ihr Füsilierregiment Königin (Schleswig-holsteinisches Nr. 86) beim ersten Vorbeimarsch führte, hatte darauf im Wagen Platz genommen.

Um 12 Uhr war der zweite Vorbeimarsch beendet. Das Publikum nahm so lebhaften Anteil an dem Schauspiel, daß es bei ansehnlich befördertem gelaugenen Vorbeimarsch in die Hände klatschte. Nach der Kritik setzte sich der Kaiser an die Spitze der Fahnenkompanie und führte dieselbe in die Stadt.

— Altona, 26. Aug. Der Kaiser, begleitet von seinen Söhnen, traf an der Spitze der Feldzeigen um 12 1/2 Uhr vor dem hiesigen Rathaus ein, ließ die Fahnenkompanie vorbeimarschieren und begab sich alsdann an Bord der „Hohenzollern“. Die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise war bereits kurz nach 12 Uhr auf die „Hohenzollern“ zurückgekehrt. In Riesenstufen hatte die Kaiserin einen Augenblick vor der Villa Halt gemacht, in der ihre Eltern und sie selbst in den sechziger Jahren gelebt hatten.

Das große September-Rekruement.

P. Berlin, 26. Aug. (Privat.) Die sehr erheblichen Veränderungen innerhalb des Offizierkorps, die durch die Herbst-Neuformationen bedingt sind, werden am letzten Tage des Rekrutensammelns, den 14. Sept., bei der von dem Monarchen abgehaltenen Schlußkritik, der Armee bekannt gegeben. Zu gleicher Zeit sollen weitere erhebliche Veränderungen im Heere, u. a. besonders im Generalstab der Armee, erfolgen und die lang angelegte Ernennung des Kronprinzen zum Kommandeur des 1. Leibhusaren-Regiments veröffentlicht werden.

Ein wichtiger Stellenwechsel steht auch in der militärischen Umgebung des Kaisers bevor. Der diensttunende Generaladjutant und Kommandant des Hauptquartiers, General-Oberst, mit dem Rang als General-Feldmarschall, von Pflessen, wird in den Ruhestand treten und durch den Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, General à la suite des Kaisers, General-Leutnant Burggraf und Grafen zu Dohna-Schlobitten, ersetzt werden.

General v. Pflessen, der im November 70 Jahre alt wird, ist Offizier von 1862, sein präsumptiver Nachfolger Graf Dohna trägt die Epauletten seit dem September 1870. Während der Indienreise des Kronprinzen hat Graf Dohna dem militärischen Haushalt des deutschen Thronfolgers, stellvertretend, vorgestanden. Als neuen Kommandeur der Garde-Kavallerie bezeichnet man den jetzigen Kommandeur der 3. Division in Stettin, Generalleutnant von der Marwitz, der bis zum Frühjahr d. J. die 1. Garde-Kavallerie-Brigade in Berlin befehligte.

Das Marinebudget für 1912/13.

M. Berlin, 26. Aug. (Priv.) Der Voranschlag des Reichs-Marine-Amtes, der im Februar an den Reichstag gehen wird, sieht den Bau von zwei Liniensschiffen und einem großen Kreuzer vor, hält sich also genau an den Flottenplan von 1908.

Das Reichs-Marine-Amt ist es selbst gewesen, bei dem die Nürnberg Resolution des Flottenvereins (wegen Kiellegung eines zweiten großen Kreuzers) eine runde Ablehnung erfahren hat. Es bedurfte hierzu nicht etwa, wie gelegentlich angedeutet worden ist, eines Druckes seitens des Reichs-Schaksamtes.

Kein Wechsel im Reichskolonialamt.

v. L. Berlin, 26. Aug. (Priv.) Die Nachrichten über den bevorstehenden Rücktritt des Unterstaatssekretärs erledigen sich dadurch, daß Dr. Boehmer in nächster Zeit und nach Beendigung seines Erholungsurlaubes die Geschäfte wieder übernehmen wird. Die Krankheitserscheinungen, die den Unterstaatssekretär zu einer Operation und zu längerer unfreiwilliger Ruhe verurteilt haben, bestanden schon vor seinem Amtsantritt. Auf eine ernste Gesundheitsfrage an die Ärzte ist jedoch dem früheren Wehr-Bürgermeister versichert worden, daß sein Zustand keineswegs bedenklich sei oder eine frühe Dienstuntauglichkeit zur Folge haben würde.

lammengefügte Balken aufstellen und festmachen. Infolge Ausrichtens fiel der Bund um und schlug den verheirateten Zimmer-Cristian Rastner aus Bauschlott zu Boden. Er hat einen schweren Beckenbruch erlitten. Ein anderer italienischer Arbeiter erlitt nach eine Handverletzung. — Gestern abend wurde ein 1 1/2 Jahre altes Kind des Schreinermeisters Ludwig Kübler von hier auf der Kappelhofstraße von einem mit zwei Pferden bespannten leeren Britischenwagen überfahren. Außer leichten Kopfverletzungen erlitt das Kind innerliche Verletzungen.

— Heidelberg, 26. Aug. Gestern mittag arbeitete der schon bejahrte Schiffer Hofmann im Stadteil Schlierbach in seinem Garten. Einige ungezogene Knaben wuhnten nichts Besseres zu tun, als den alten Mann unangelegentlich durch Steinwürfe zu ärgern. Dieser kam begrifflicher Weise dadurch in Erregung, so daß er mit einem gerade ausgegrabenen Stein nach den Knaben warf. Unglücklicherweise aber fuhr im selben Augenblick ein Steinhauer aus Schönau auf seinem Rad am Garten vorbei und der geschleuderte Stein traf ihn so hart an dem Kopf, daß er mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht werden mußte.

— Reute (A. Emmendingen), 25. August. Der Landwirt Maljager von Gundelstingen kürzte beim Delen von seiner hier stehenden Drehmaschine so unglücklich herunter, daß er in einen neben der Lokomotive stehenden Zuber heißen Wassers fiel und sich beide Füße schwer verbrannte.

— Paris, 26. Aug. (Tel.) In einer Kartonfabrik in Wardrecoques (Dep. St. Omer) stürzte ein 48 Meter hoher Schlot ein und begrub drei Arbeiter unter sich. Alle drei fanden dabei den Tod; sie waren Belgier.

— Newyork, 26. Aug. Wie die „Sun“ aus Port Simon meldet, fand bei der Explosion eines Garnisonmagazins in San José (Coltarica) fünf Soldaten und zehn Zivilpersonen getötet worden. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Zwei schreckliche Familiendramen.

— Großtarben (Hessen), 26. Aug. (Tel.) Im benachbarten Bendl spielte sich heute morgen eine Familiendramödie ab. Der vor einem Jahr nach London flüchtig gegangene 27jährige Wil-

Zum Stapellauf des Kreuzers „Straßburg“.

— Straßburg i. E., 26. August. Nach dem Stapellauf des Kreuzers „Straßburg“ in Wilhelmshaven, meldete Oberbürgermeister Dr. Schwander telegraphisch dem Kaiser die vollzogene Taufe. Darauf ist ihm von Schloß Wilhelmshöhe folgendes Telegramm zugegangen: „Ich habe Ihre Meldung von der vollzogenen Taufe des Kreuzers „Straßburg“ gerne entgegengenommen und freue mich über das neue Band, zwischen den Reichslanden und meiner Marine. Ich betraue, daß der jedem Deutschen ans Herz gewachsene Name der ehrwürdigen deutschen Stadt die Besatzung allezeit begeistern wird zur treuen Pflichterfüllung im Dienste für Kaiser und Reich, Wilhelm I. R.“

Aus der Republik Portugal.

— Lissabon, 26. Aug. (Tel.) Der Präsident der Republik, Vriaga, hielt gestern eine Truppenparade ab. Er wurde von der Menge mit Jubel begrüßt. Camacho wird das Ministerium der öffentlichen Arbeiten im neuen Kabinett übernehmen. Nach der Bildung des Kabinetts wird das Parlament in die Ferien gehen.

Deutschland und Frankreich.

M. Köln, 26. Aug. (Privat.) Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Im Marokko-Handel ist die Spannung so schärf geworden, weil allmählich im deutschen Volke die Ueberzeugung immer mehr um sich greift, der Kernpunkt sei gar nicht mehr in einem deutsch-französischen Ausgleich der beiderseitigen politischen und wirtschaftlichen Interessen zu suchen, sondern in dem planmäßigen Bestreben aller deutsch-feindlichen Elemente, bei dieser Gelegenheit Deutschland aufs Neue zu brücken. Es ist das eine bedeutungsvolle Verschiebung, die jetzt noch gefördert wird durch die neuerlichen Hegeorien von englischer Seite. Nimmt man die französischen Hegeorien hinzu, so findet man den Schlüssel dazu, wie sich die Erregung in unserem Volke entwickelt. Die einmütige Haltung der deutschen Presse in der Abwehr der Vergewaltigung unserer nationalen Sicherheit ist die Frucht fremden Eingreifens.

— Wien, 26. Aug. Alle aus Paris und London vorliegenden Meldungen besagen, daß im Stande der Marokko-Verhandlungen eine wesentliche Besserung eingetreten ist und daß es zu einer Verständigung und definitiven Lösung der Marokko-Frage in Kürze kommen wird. Es läßt sich als sicher annehmen, daß Frankreich, welches durch die Gewinnung politischer Freiheit in Marokko einen großen Vorteil erlangt, diesen sehr hoch einschätzt.

Zur Befreiung Richter's.

— Berlin, 26. Aug. Ingenieur Eduard Richter befindet sich seit seiner Freilassung aus der Gefangenschaft griechischer Räuber in Otranto in Quarantäne und wird heute in Saloniki eintreffen.

Ministerkrise in Japan.

— London, 26. Aug. Die „Morning Post“ meldet aus Tokio: Nach dem Rücktritt des Ministerpräsidenten Katsuma forderte der Kaiser den Marschall Yamagata auf, ihm seinen Rat anzubieten zu lassen. Eine Konferenz der alten Staatsmänner findet nicht statt, da diese es ablehnen, politischen Einfluß auszuüben. Yamagata allein wurde vom Kaiser um Rat gefragt. Für den Rücktritt Katsumas kann kein ernstlicher Grund angegeben werden. Satonji hatte eine Besprechung im Parlament, an der auch Katsuma teilnahm. Satonji wird am Montag als Ministerpräsident berufen werden. Der Wechsel im Ministerium hat keine Erregung hervorgerufen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.

Sonntag, den 27. August:
Athletikportklub Germania. 7 Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
Beierheimer Fußballverein. 3 Uhr Training auf dem Sportplatz.
Fußballklub Frankonia. Training. 3, 4 1/2 Uhr Spiele.
Fußballklub Mühlburg. Training.
Fußballklub Phönix. 10, 2, 4 Uhr Spiele.
Fußballverein. 9 Uhr vormittags Übung.
Gesangverein Badenia. 2 1/2 Uhr Gartenfest. Stephaniensbad, Beierth.
Kähler Kreis. 4 Uhr Konzert der Leibdragoonerkapelle.
Pflanzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8 1/2, 7.10, 7.16.
Rheinklub Alemannia. Zusammenkunft im Moninger, Kapittelhof.
Stadgarten. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 14.
Schwarzwaldbereich. Ausflug. Abfahrt 5.45 Uhr.
Verein für Bewegungsspiele. 2, 3, 6 Uhr Wettspiele.
Weltkinoatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Baden ist ein Genuß in dem kristallhellen, klaren Wasser des Friedrichsbades, Kaiserstrasse 136. 8738

leicht die Pfarrscheuer zu einer Kottkirche einrichten. Der entstandene Schaden dürfte auf 40—50 000 Mark zu schätzen sein. Leider hat das Unglück auch, wie man wohl sagen kann, ein Menschenleben gefordert. Eine besahnte Witwe erlitt beim Anblick des Brandes einen Schlaganfall, wohl infolge des Schreckens, und erlag ihm alsbald. Die Entschädigungssache ist noch immer nicht ganz aufgeklärt.

— Frankfurt a. M., 26. Aug. (Tel.) Zum Brande der Dampferwerke in Rüsselsheim wird jetzt bekannt, daß man an eine Brandstiftung glaubt. In der ersten Aufregung nach dem Brandunglück hatte man allgemein angenommen, daß die Ursache auf Selbstentzündung von Pulvmaterial zurückzuführen sei. Die Nachforschungen, die sofort eingeleitet wurden, lassen indessen den Verdacht aufkommen, daß es sich um Brandstiftung handelt. Diese Vermutung stützt sich u. a. darauf, daß das Feuer in der Nacht zum Sonntag ausbrach, nachdem die gesamte Arbeiterschaft das Fabrikgebäude verlassen hatte. Der Wächter fand noch um 1 Uhr nachts alles in Ordnung. 20 Minuten später brannte es schon lichterloh. Merkwürdig ist ferner, daß das Feuer zu Beginn der Kirchweih in Rüsselsheim ausbrach, wo das ganze Personal beurlaubt war. Die Feuerwehre hat auch festgestellt, daß in der Fabrik das Strahlrohr am Hydranten fehlte. Wenn Brandstiftung vorliegt, so muß sie von einem Menschen begangen sein, der mit der Deckung sehr vertraut war und der die Folgen seiner Tat völlig übersehen.

— Oberstein, 26. Aug. (Tel.) Im Kempfeld bei Dab stehen eine Anzahl Häuser und Scheunen in Flammen sowie die evangelische Kirche. Es herrscht Wassermangel.

— Budapest, 26. Aug. (Tel.) In der Ortschaft Wettin sind 40 Häuser und die dazu gehörigen Nebengebäude niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf eine Million Kronen.

Unglücksfälle.

— Forzheim, 26. Aug. An dem Scheueraufbau des Landwirts Bohner wollten gestern nachmittags die Zimmerleute einen Band zu-

helm Gunderloch traf gestern nacht in der Behausung seiner Schwiegereltern wieder ein und erschoß heute früh gegen 5 Uhr seinen Schwiegervater Friedrich Eberhardt, seine Schwiegermutter, seine Frau, seinen Schwager und seine Schwägerin. Nach der Tat ging er wieder flüchtig.

— Großtarben, 26. Aug. (Tel.) Die Spur des Mörders Gunderloch wurde sofort von 2 Polizeihunden aufgenommen. Heute vormittag fand man den Täter in einem Kartoffelacker in der Nähe des Dorfes tot auf. Er hatte sich eine Kugel in den Kopf geschossen.

— Mauen i. B., 26. Aug. Wie der „Vogl. Anz.“ meldet, überfiel heute nacht der Zimmermann Hager seine im Bett liegende Frau und brachte derselben, sowie auch seinem 9jährigen Töchterchen schwere Verletzungen mit dem Rasiermesser bei. Frau und Tochter wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Täter durchschnitt sich dann selbst die Kehle.

Kleine Zeitung.

* Die Not der Dramatiker. Daß es viel leichter ist, ein Stück zu schreiben, als es an einem Theater anzubringen, erweist aufs neue ein Inserat, auf das die „Leipziger Abendzeitung“ aufmerksam macht. Aus der unangenehmen Erfahrung heraus, die fast alle unsere jungen Dramatiker machen müssen, beschreitet ein leidgeprüfter, aber — wie es scheint — immer noch hoffnungsvoller Dichtersmann den „nicht mehr ungewöhnlichen Weg“ und stellt im Annoncenteil eines Berliner Blattes folgende Frage an das Schicksal:

Welches Theater in Berlin pp. hat Interesse für mehrere großartige, bahnbrechende und zeitgemäße Novitäten von vorausichtlich mächtiger Wirkung? Bedingung, daß der Autor, älterer, rühmlichst anerkannter Dichter und Schriftsteller, sie dem Theater selbst vorlesen darf. Offerten, erbeten unter J. K. 2489.

Das Wahlterminrätsel.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 25. Aug. Gestern abend behauptete ein Berliner Blatt, der Termin der Reichstagswahl sei auf den 15. Januar 1912 festgesetzt worden. Aber schon in der Nacht mußte der Telegraph die amtliche Mitteilung durch das ganze Reich tragen, daß darüber noch keinerlei Bestimmung getroffen ist.

Aber was soll man im Ernst von dem eifertigen amtlichen Dementi und der auffälligen Versicherung halten, daß der Wahltermin für die bevorstehenden Neuwahlen noch nicht festgelegt sei? Ist es blos ein neuer Beleg für die auch bei anderen Gelegenheiten erkennbare vornehmlichste Nichtbeachtung dringlicher Fragen und Wünsche der Volkstreu?

Auf jeden Fall kann das Rätselraten über den Termin der nächsten Reichstagswahl wieder lustig weitergehen. Es war ohnedies nur kurze Zeit unterbrochen. Im Frühjahr, solange man an eine Herbstsession des Reichstages nicht glaubte, riet man allgemein auf Oktober oder November 1911. Dann, als die Herbstsession beschlossen wurde, begann wieder ein großes Rätselraten, ob mit dem Aufhebungstermin des vorigen oder dem Wahltermin dieses Reichstages die Legislaturperiode abläufe und die Neuwahlen dementsprechend vor Weihnachten oder im Januar sein würden.

Die Einweihung des Maria-Luise-Heims in Heidelberg.

Heidelberg, 26. Aug. Heute vormittag fand die Einweihung des Maria-Luise-Heims, des neuen Frauenheims an der Bienenstraße, statt. Das Heim ist bekanntlich aus Mitteln zweier hochherziger Stiftungen des Kgl. Bez. Geh. Komm.-Rat Alexander Wader angekauft und erweitert worden und hat auf Wunsch des Stifters nach dessen Schwester den Namen Maria-Luise-Heim erhalten.

Neubildungen sittlicher Solidarität.

Von Prof. D. Dr. Friedrich Zimmer.

(Ander. Nachdr. verb.)

Wie kommt es doch, daß das Bedürfnis einer Jugendfürsorge jetzt in einer so starken Weise empfunden wird, daß der preussische Staat für ihre Zwecke eine volle Million zur Verfügung gestellt hat? Haben frühere Zeiten keine Jugendfürsorge gekannt oder haben wir die Mittel für eine solche verloren, die frühere Zeiten gehabt haben?

Aufmerksam ist das letztere der Fall. Erziehungsmächte, die merkbar tief in die innere Entwicklung unserer Jugend und schließlich auch die der ganzen Gesellschaft eingegriffen haben, haben mehr und mehr ihre Kraft verloren, und zwar sind sie, wie zu Tage liegt, durch den Kapitalismus zerstückelt. Auf wirtschaftlichem Gebiet konnte der Kapitalismus seine Zwecke mit den alten gewerblichen Organisationsformen nicht erfüllen und hat sie deshalb zertrümmert.

Aber auch diese Periode wird vorübergehen, und wie und da zeigen sich bereits die deutlichen Spuren einer Neubildung auf anderer, idealistischer Grundlage, einer Bewegung, die sich als ethischen Sozialismus kennzeichnet.

Die alten Innungen, die der Kapitalismus zerlegt hat, waren wirtschaftlich zweifellos rückständig. Aber sie boten etwas — und dessen wird man sich immer bewußt —, was weder unsere Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, noch was die Neubildungen des rein wirtschaftlichen Sozialismus, die Kartelle, Trusts, Syndikate und dergl. bieten; denn die alten gewerblichen Verbände gaben ihren Angehörigen neben der wirtschaftlichen Sicherstellung nicht blos für die

Stifter, Herr Geh. Komm.-Rat Wader aus Schachen bei Lindau, war mit seinem Sohne Dr. A. Wader persönlich anwesend. Außerdem nahmen an der Feier u. a. teils die Spitzen der staatlichen und der städtischen Behörden, der Vorstand des hiesigen Frauenvereins mit seinem Beirat. Oberbürgermeister Dr. Wildens begrüßte zunächst die Erschienenen und gab in längeren Ausführungen die Vorgeschichte der Stiftung wieder. Namens der Stadt übergab er das Anwesen dem Heidelberger Frauenverein, dankte dem anwesenden Herrn Kommerzienrat Wader für die Stiftung und gab gleichzeitig die Ernennung des Stifters zum Ehrenbürger der Stadt Heidelberg bekannt.

Der falsche „Graf“.

— Kiffingen, 24. Aug. Man schreibt der „Frl. Ztg.“: Ein nettes Polizeistückchen hat sich hier zugetragen. Fährt da vor einigen Tagen ein Badegast nach Kiffingen, um nach dem nervenzerstörenden Geschäftsleben feiertagliche einige Wochen die Glieder zu strecken. Am Abend begibt er sich in Begleitung seiner Frau in ein bekanntes Bierlokal. Unterdesen sucht die findige Polizei nach dem im Heilbronner Gefängnis ausgebrochenen Heiratsschwinder und Hochstapler „Graf de Paffy“, mit richtigem Namen Schiemang. Und der teuflische Zufall will's, daß das Auge der hl. Hermandad unter anderen auch prüfend auf unseren Fremdling fällt, der, einen Becher Bier vor sich, sich im trauten Gespräch mit einer Dame befindet. Das ist verdächtig! Weiß Gott, das ist der gefuchte Verbrecher und Heiratsschwinder, und ein Opfer der leichtgläubigen Verdammte hat er auch schon wieder im Garn. Der Bart ist zwar ganz anders, wie in dem Steckbrief beschrieben, auch die Figur wesentlich kleiner, doch hat das bei den Verdammten unserer Zeit heutzutage nichts zu bedeuten. Er ist's! Im Ku war die Gasse besetzt. Gewiegte Kriminaler ermozen ihre Pläne. Ein Uniformierter vertrauete im Restaurant rasch sein Kleid mit dem des Wirtes. Eine Menschenmenge sammelte sich an und harpte der Dinge, die da kommen sollten. Spät trat der scharf bewachte Gast den Heimweg an. Die Sicherheitsorgane folgten ihm. Soeben will er sich auf sein Lager werfen, da klopf es an die Zimmertür. Aufmachen! erlöst es von brauen. Wer ist denn da? Die Polizei! Zu Tode erschrocken öffnet die Dame und herein tritt ein Nachtmeister. „Sie sind der Hochstapler Schiemang und sind verhaftet!“ Der so Angeredete will leichgeblich. Jitternd holt er eine Karte hervor, durch die er sich als ein Nürnberger Armentrat legitimiert. Die weiße Geschäftsfarbe des Armentrats geht mittlerweise auf den Nachtmeister über. Die Gemahlin bricht in helles Lachen aus. Der Nachtmeister entfernt sich unter vielen Entschuldigungen. Im schiefen sich der vor der Zimmertüre stehende Kriminalsergeant und der ebenfalls dort postierte Schußmann an. Dazu gellen sich noch zwei vor der Haustüre stehende Schußmänner. Fünf bewaffnete Sicherheitsmänner verlassen das Wohnhaus des friebertigen Armentrats. Der Armentrat aber war von dem Verdacht als Heiratsschwinder und Hochstapler gereinigt. Gott Drepnus aber wollte ihn an diesem Abend trotzdem lange nicht in seine Arme nehmen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

Geburten:

24. Aug.: Josef Volk von Wöschbach, Schlosser hier, mit Rosa Dieter von hier; Friedrich Redel von Nürnberg, Bäcker hier, mit Rosa Röder von Trabelsdorf.

Geburten:

18. August: Erwin Hermann, B. Leop. Rißel, Postschaffner. — 19. August: Wilhelm Karl, B. Wilh. Ruder, Bierführer. — 20. Aug.: Richard Wilhelm, B. Wilhelm Schnurr, Postschaffner. — 21. August: Anna Crescentia, B. Albert Kammerer, Tagelöhner; Helmut Georg Wilhelm, B. Georg Hedmann, Bäckermeister; Elfriede Anna, B. Gustav Adolf Kausch, Ingenieur. — 23. August: Maria Angela, B. Heinz Rapp, Versicherungsbeamter; Karl Adam, B. Adam Rupp, Lokomotivheizer; Erwin Gustav, B. Theodor Gagel, Tagelöhner; Willi Albert, B. Albert Ludwig, Maschinist; Fanny Hella Meta, B. Lud. Kern, Gärtner; Maria Juditha, B. David Schent, Schmied.

Todesfall.

24. Aug.: Jaf. Doll, Ehefrau, Stillschneider, alt 81 Jahre.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt, Berlin, and other locations, and interest rates for different banks and currencies.

Die Bankfirma Heinrich Müller • Karlsruhe Markgrafenstrasse 51 besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.



studium und Frauenschule einen Teil derjenigen Schülerinnen aufnehmen, die früher in Pensionate gegangen waren.

Vor kurzem aber — und das ist das, was in diesem Zusammenhange ein allgemeines Interesse verdient — hat sich in Dresden ein neuer Verband „Bund der Töchterstudienheime“ gebildet, der von wirtschaftlichen Zwecken ganz abseht und als seinen Zweck lediglich die Vertiefung der Erziehung der weiblichen Jugend bezweckt. Selbstverständlich wünscht auch er zugleich eine Sicherstellung seiner Mitglieder, aber — und das ist das Bezeichnende — er hat das Vertrauen, daß sich diese von selbst ergeben wird, wenn er seinen eigentlichen Zweck, die Vertiefung der Erziehung, erfüllt. Hier leben wieder Grundhänge auf, wie sie die alten Innungen durchgeführt haben. In den „Bund der Töchterstudienheime“ nämlich können nur solche Pensionate aufgenommen werden, die von 2 Bundesmitgliedern vorgeschlagen sind, und — was die Hauptsache ist — über deren Tüchtigkeit man sich in einwandfreier Weise vorher informiert hat. Wer sich zur Aufnahme meldet, muß mindestens 25 Adressen von Eltern früherer oder gegenwärtiger Pensionarinnen angeben, und der Vorstand richtet an mindestens 10 von diesen 25 Adressen eine vertrauliche Anfrage, ob sie mit den Erziehungserfolgen des Pensionats voll zufrieden gewesen sind und eventuell bereit sein würden, ihre Töchter wiederum in diesem Hause anzunehmen. Erst, wenn völlig zufriedenstellende Antworten von allen Angefragten eingehen, darf der Vorstand das betreffende Pensionat in den Bund aufnehmen. Hierdurch wird, das ist zweifellos, bald eine Unterscheidung der vorhandenen Pensionate eintreten.

Dieser Vorgang verdient Beachtung als ein charakteristisches Beispiel des in der Neubildung begriffenen „sittlichen Sozialismus“. Sozialismus und wirtschaftlicher Solidarismus entstanden unter dem Einfluß des Kapitalismus; ob die Arbeitnehmer gegen die Arbeitgeber, oder ob beide zusammen als Produzenten sich gegen den Konsumenten wenden, macht in der Hauptsache keinen Unterschied; denn beide verfolgen lediglich ihren egoistischen Zweck. Die neuentstehenden Organisationen eines sittlichen Sozialismus dagegen erstreben, wie dies Beispiel zeigt, den Zusammenfluß von solchen, die durch ihr Zutammentreten in erster Linie die Tüchtigkeit ihrer Leistung verbürgen wollen. Je rascher diese Entwicklung, wie sie dies Beispiel uns zeigt, sich verallgemeinert, umso besser wird es für die Gesundheit unseres Volkslebens sein. Allmählich versteht man wieder die Wahrheit jenes tiefinnigen Schriftwortes: „Wer da lüdet seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren, und wer sie verliert, der wird ihr zum Leben helfen.“ Nur allzulange hat die soziale Frage als bloße Brotfrage geachtet; aber der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Die britische Reichskonferenz.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

SRK. London, 25. Aug. Ueber die Verhandlungen der kürzlich in London zum Abschluß gebrachten fünften Reichskonferenz...

Wie lange es noch dauern wird, bis die Reichsarmee in allen Teilen ausgebaut und ausgerüstet sein wird, läßt sich auch heute nicht übersehen...

Am freilichsten in seinen Reformen militärischer Art zeigt sich neuerdings Kanada. Hier handelt es sich hauptsächlich um die Neuorganisation der aktiven Miliz...

Auch in Australien wird mit Nachdruck und Eifer an der Verbesserung des Heeres gearbeitet. Hier machen sich schon jetzt die Vorteile der zum Gesetz erhobenen allgemeinen Wehrpflicht...

In Neuseeland soll namentlich die Entwicklung des Territorialheeres schneller gefördert werden, denn bis jetzt ist von den dafür in Aussicht genommenen zwölf Infanteriebataillonen...

Noch immer am weitesten zurück mit seinen militärischen Einrichtungen ist die Kapkolonie. Die einzige Permanent Force bildet hier bis jetzt das aus zehn Schwadronen zu je 80 Mann...

sieht gegenwärtig nur den Polizeidienst, aber der Verteidigungsminister Smuts will das Korps als Kern einer regulären Truppe verwenden...

Die britische Reichsverteidigungsorganisation ist wie gesagt nicht abgeschlossen, aber sie ist doch schon so weit gefördert, daß sie auch unter vollem Interesse beanprucht und weiter im Auge behalten werden muß.

Die Feldbergbahn.

§ Werra, 26. August. Von verschiedenen Seiten aus wurden in der letzten Zeit die Bestrebungen gewürdigt, die bessere Bahnverbindungen des Wiertals zum Gegenstand haben...

Eine Bahnlinie muß ihre Rendite in erster Linie aus dem Güterverkehr suchen. Der Personenverkehr spielt demgegenüber eine untergeordnete Rolle und es wird da, wo er allein in Frage kommt, nur dann mit neueren Tunnelbauten, Brücken und dergleichen gerechnet...

Das Brauereigewerbe im bad. Oberland.

§ Karlsruhe, 26. August. Im Geschäftsbericht der Handelskammer Konstanz führt eine oberbadische Großbrauerei lebhafteste Klage über den schlechten Geschäftsgang in der Brauindustrie...

Empfindlich hindernd traten uns bei Einführung der erhöhten Bierpreise die von der Steuererhebung begünstigten und gerade im badischen Oberland noch in ziemlicher Anzahl vorhandenen Kleinbrauer in den Weg...

Bild zweifellos erschreckend ausgefallen, zumal die erhöhten Bierpreise und die allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung überhaupt und außerdem die sich immer fühlbarer machende Antialkoholbewegung...

Gerichtszeitung.

— Dortmund, 25. Aug. Ein unglaubliches Maß von geistiger Beschränktheit hat einem zugewanderten Polen in einer Klage wegen Sachbeschädigung im Wiederaufnahmeverfahren zu einem Freispruch verholfen...

Karlsruher Ferienstrammer.

§ Karlsruhe, 26. Aug. Sitzung der Ferienstrammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat Güttinger. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Am Vormittag des 12. Juli stieg der Tagelöhner Joseph Roth aus Wörschbach, wohnhaft in Karlsruhe, in die Wohnung seiner Eltern in Wörschbach durch das Rückenfenster ein...

In seiner Sitzung vom 13. Juli erkannte das Schöffengericht Bretten den Wegler Anton Kilsheimer aus Rönigsbach wegen Verletzung des Reichsdruckgesetzes schuldig und verurteilte ihn zu 40 Mk. Geldstrafe...

Der schon dreizehnmal vorbestrafte Fuhrmann Adolf Stäger aus Laimfelden, der gegenwärtig eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten verbüßt, mußte sich wegen Anstiftung zum Diebstahl verantworten...

Während des Monats Juni reiste der Bauschreiner Karl Schwante aus Freiburg für den hiesigen Vertreter der Zeitschrift 'Gartenlaube' auf Gewinnung von Abonnenten...

Der Maler Johann Steinhilber aus Schussenried übernachtete in der Nacht vom 13. auf 14. Juni in der Herberge zur Heimat hier. Bei dieser Gelegenheit stahl er dem ebenfalls in der Herberge logierenden Fensterreimer Krammich dessen Ausweispasspore...

Die Verurteilung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung mit 6 Wochen Gefängnis bestraften Malers August Weßlin aus Bremen wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten verworfen.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überauschendem Erfolg unter Garantie durch Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer...

Geschäftliche Mitteilungen. — Ziehung. Laut Mitteilung des Bantgeschäfts Göb entfielen bei der gestern unter amtlicher Kontrolle in Hasloch stattgefundenen Ziehung der 12. Pfälz. Pferde-Lotterie 1. Serie...

Kräftige Fleischbrühe mit MAGGI'S Bouillon-Würfeln zu 5 Pf. Der Name MAGGI bürgt für vorzügliche Qualität! Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt und enthalten bereits feinste Gemüse-Auszüge...

Baden-Baden. Große Herbst-Konzerte

des Städtischen Orchesters am 5., 12., 19. und 27. September 1911 im Großen Saale des Kurhauses.

Mitwirkende:
I. Konzert: **Frieda Hempel**, Kgl. Preuss. Kammer-
sängerin
Leitung: Städt. Kapell-
meister **Paul Hein**.
II. Konzert: Leitung **Prof. Arthur
Nikisch**.

Programme:

I. Konzert
Dienstag, den 5. September 1911,
abends 8 Uhr
Leone Sinigaglia: Ouvertüre zu
Goldonis Lustspiel „Le Baruffe
Chiozotte“.
Giachino Rossini: Arie der Rosine
aus „Der Barbier von Sevilla“.
Camille Saint-Saëns: „Le rouet
d'Omphale“, poëme sym-
phonique.
Adolphe Adam: Bravour-Variationen
über ein Mozartsches Thema.
Richard Strauss: „Till Eulens-
piegels lustige Streiche“ nach
alter Schelmenweise — in Ron-
doform — für großes Orchester,
op. 28.

II. Konzert

Dienstag, den 12. September 1911,
abends 8 Uhr
Peter Tschaikowsky: Fünfte Sym-
phonie in E-moll
1. Andante, Allegro con anima.
2. Andante cantabile, con alcuna
licenza.
3. Valse: Allegro moderato.
4. Finale: Andante maestoso,
Allegro vivace, Moderato assai
e molto maestoso, Presto.

III. Konzert

Dienstag, den 19. September 1911,
abends 8 Uhr
Paul Scheinfflog: Ouvertüre zu
einem Lustspiel von Shakes-
peare (mit Benutzung einer alt-
englischen Melodie aus dem 16.
Jahrhundert).
Max Bruch: Erstes Violinkonzert
in G-moll, op. 26.
1. Vorspiel: Allegro moderato.
2. Adagio. 3. Finale: Allegro
energico.

IV. Konzert

Mittwoch, den 27. Septbr. 1911,
abends 8 Uhr
Ludwig van Beethoven: Siebente
Symphonie in A-dur, op. 92.
Poco sostenuto, Vivace — Alle-
gretto — Presto — Allegro con
brio.
Joh. Seb. Bach: Drittes Branden-
burger Konzert, G-dur für 3.
Streichorchester (je drei Violinen,
drei Bratschen, drei Violoncello
und Bässe).
Eingerichtet und bezeichnet
von Fritz Steinbach.
Wolff, Amadeus Mozart: Gavotte
aus „Idomeneo“ (aus dem Nach-
lass).
Johannes Brahms: Menuett aus
der Serenade in D-dur.
Franz Schubert: Balletmusik aus
„Rosamunde“.
Richard Wagner: Ouvertüre zu
„Tannhäuser“.

Eintrittspreis pro Platz: I. Abteilung 7 Mark, II. Abteilung 4.50 Mark,
III. Abteilung 3 Mark, Stehplatz 1.50 Mark.
Die Abonnenten der Herbstkonzerte erhalten auf die normalen Eintrits-
preise eine Ermäßigung von 20 Prozent.
Die Abonnements müssen jedoch bis 1. September gelöst sein.
Vorverkauf der Eintrittskarten an der Kurtaxenbekasse im Kurhause;
nachmittags von 12—6 Uhr und abends von 8—10 Uhr.
Städtisches Kurkomitee. 7441a.2.2

Privat-Entbindungs-Anstalt,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfiehlt

Frau Baniseth, Hebamme,
Telephon 2718, Weidenstraße 23.

Dr. Thompson's Seifenpulver
bestes
Waschmittel

Feines, schönes Galanterie-, Glas-, Porzell.-

Waren-Geschäft (in reiz. gelg. Stadt) mit größ. Umf. weg. chronischer
Krankheit alsbald zu verkaufen, bei einer Anzahlung von 20000 Bar.
Nab. bei **Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7.** Telephon 7366.

Haus-Verkauf.

Rein im Umbau befindliches 3stöckiges Wohnhaus, im Centrum
der Stadt Bruchsal, Kaiserstraße 60 gelegen, mit schönem Garten, für
jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen, eventl. auf 1. Oktober zu vermieten. Reflek-
tant erhalten alle Näheres durch **Job. Dreining, Bruchsal.** 7508a.3.1

Detektiv-Institut

J. Schaller, Polizeibeamter a. D.
Eisenbahnstr. 23, Karlsruhe i. S.,
Telephon 2099.
Ueberwachungen, Beschaffung von
Beweismaterial in Eheheirats-
u. Alimentationsfällen. 226305
Heirats-Auskünfte über Bor-
leben zc.
Unauffällige Reisebegleitungen.
In- und Ausland. Solide Preise.
Prima Referenzen.

Fässer

mit und ohne Türlie,
in großer Auswahl.
Kraut- u. Bohnenständer
Waschüber, Kübel
in jeder Größe
empfehlen die
Küferei und
Rüberei
Georg Dörner,
Bürgerstr. 13.
Reparaturen schnell und billig.

Kartoffeln

offert in Waggonladungen.
gute gelbbraune Ware, ebenfalls
officiere Stroh. 7523a.8.1
Rudolf Schweizer, Bruchsal
Baden Kartoffelexport, gegr. 1870.

Heirat.

Zwei Freundinnen, Witwen, 33
bis 36 J. alt, schön, gebildet, mit
Vermögen von 35—50000 Mk., wün-
schen handesemäßige Partie. Offert.
mit näheren Ang. wolle man ver-
trauensvoll senden unt. Chiff. H. 12
münsterpostl. **Strasbourg.** 226545

Reelles Heiratsgefuch.

Kaufmann in qualifizierter Stelle,
ung. kath., sucht die Bekanntschaft
einer jungen Dame gleicher Kon-
fession nicht über 24 Jahre zu
machen. Etwas Vermögen erwünscht,
jedoch nicht unbedingt erforderlich.
Nicht anonyme Offerten, evtl. m.
Bild, welches sofort wieder retour
geht, unter Nr. 226490 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirats will

25 J. altes, wohlgezag. Fräul. mit
400000 Mk. Verm. die Hälfte tot.
bar. Da in Bekanntschaft keine
geeignete Person vorhanden, wolle
d. Weg. Refl. wird auf ehrl. dent.
Wann, wenn auch vermögenslos, der
glücl. Familienleb. zu sch. wüßte.
Nichtanonyme Angebote erbeten an:
Botanikerstr. 89, Berlin. Botani-
ker Botanikerstr. 89, Berlin. 226521

Heirat.

E. alleinsteh. kath. sehr reicher
Herr mit Bild am Bodensee, 52 J.
alt, der ein glücl. Heim wünscht,
möchte sich mit Fräul. oder Witwe,
die daselbst wohnt, zu verehel. Off.
mit näh. Angab. erb. unt. K. 1. 50
münsterpostl. **Strasbourg.** Ver-
schämtheit Ehrennache. 226544

Heirat.

Herr, 30 Jahre alt, in fester
Lebensstellung, circa 1800 Mk. Ein-
kommen, wünscht sich in Nähe mit
häußl. erzag. Mädchen, kath., im
Alter von 22—28 Jahren, zu ver-
ehelichen. Offerten womöglich mit
Bild unter Nr. 226556 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Al. Einfamilienhaus

mit etwa 6000 qm in gesunder Lage
in Durlach, abends 10 Uhr, sehr
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
angabe u. Lage unt. Nr. 13073 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gij. Brunnenstoc

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
226656 Amalienstr. 6, Durlach.

Haus-Kaufgelegenheit.

Das zur Kontursmasse des Zim-
mermeisters Albin Vogel gehörige
im aufblühenden Luftkurort
Reichenbach bei Ettlingen gelege-
ne villenartig gebaute 2stöckige
Wohnhaus
nebst Werkstätte und freiem zur
Gartenanlage geeigneten Platz (Ge-
samtschwarzfläche 652 qm) ist sehr
dem Verkauf aus. Das Anwesen
wurde im Jahre 1909 erstellt und
ist zu 12000 Mk. geschätzt. Jeder
Stoc enthält 3 Zimmer, Küche zc.
Liebhaber wollen sich an mich
wenden. 7512a

1. Engelhardt, Konkursverwalter.

Eine fast neue
Blüschgarnitur
bestehend aus 1 Sofa und 6 Fan-
teuil und noch eine mit 5 Stühlen
zu 40 Mk. zu verkaufen.
13115 **Ludwig-Wilhelmstr. 5.**

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113
Telephon 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze
unter prakt. erfahrener fachm. Leitung,
6 Lehrer. Prima Referenzen.

Anfang Septbr. beginnen neue Kurse

von 3, 4, 6 und 8 monatlicher Dauer.
= Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf =

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:
**Schön schreiben, Stenographie (Gabelberger
und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (25
Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rund-
schrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.),
kaufm. Rechnen, Konto-Korrespondenz,
Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsen-
wesen, Warenkunde, Geographie etc. à
Kursus 10—25 Mk.**

Tages- und Abendkurse.

Sachgemäße Vorbereitung für das
Einjähr.-Freiw.-Examen,
Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig,
Italianisch.

Militäranwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst
(nachweisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere **Tages- und Abendkurse** die günstigste
Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten
anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro
tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen
Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,
passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch
Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten
sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion. 12911
Saldgell. Anmeldung erbeten.

Von Einkaufsreise zurück

offriere ich beste, mittlere u. billigere
Sohlleder und Vachecoupons

in 6 verschiedenen Sorten, Sohle
und Vacheleber in Säften, Salze
fernsüße und Seifen, alle Arten
andere Leder u. Futten für Schuh-
macher, Sattler, Tapeziere u. Aus-
binder; ferner empfehle 12996

la. Eichenlohnern-Ledertreibriemen, Nähriemen, Kordeln u. Verbinder, Holzriemen-Scheiben, Leder-Diele, Fett und Kiemenfitt.

Carl Götz,
Lederhandlung, Hebelstr. 15
beim Rathaus Karlsruhe.

Kartoffel!

Frisch eingetroffen
ein Waggon schöne gelbe
Salat-Kartoffel
hauptsächlich für Wirte geeignet u.
gebe solche zu billigen Preisen ab,
so lange Vorrat reicht. 226611.2.1

Hermann Fehrenbach

Dardstraße 4, Mühlburg.
Suf- und Wagenkramie
(im Amt Bruchsal) zu verkaufen.
Anzahlung nach Uebereinkunft. Ver-
mittler begeben. Zu erfragen unt.
Nr. 226492 in der Expedition der
„Bad. Presse“ 21

Zu verkaufen:

eine **Drückenwage** mit Laufge-
wicht, 20 Htr. Tragkraft, f. 170 Mk.,
eine bereits neue, große **Stanz-**
auch als Schere verwendbar, mit
großem Bügel und Jubehölz für
185 Mk. u. einige **Lariergenieße**
zu erfragen 226558

Solmanstr. 3, 4. Stoc.

Gottesdienste.

— 27. August. —
Evangelische Stadtkirche. 10 Uhr: Frühgottes-
dienst: Stadtvikar Bier.
10 Uhr: Stadtvikar Kühlewein.
Kleine Kirche. 6 Uhr: Stadtvikar
Schneider.
Salzkirche. 10 Uhr: Hofvikar
Brandl.
Johanneskirche. 9 Uhr: Stadt-
vikar Mayer.
Christuskirche. 10 Uhr: Stadt-
vikar Duhm.
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadt-
vikar Bier.
12 Uhr: Kinder Gottesdienst:
Stadtvikar Bier.
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10
Uhr: Hilfsgeistlicher Ehler.
Abends 7 1/2 Uhr: Hilfsgeist-
licher Ehler.
Peierlheim. 9 Uhr: Stadtvikar
Schneider.
Ev. Kapelle des Adettenhauses.
10 Uhr Gottesdienst: Predigt-
amtskandidat Rod.
Karl-Friedrich-Verständnis-
Stadteil (Mühlburg) 10 Uhr
Gottesdienst: Stadtvik. Bessig.
11 Uhr: Kinder Gottesdienst:
Stadtvikar Bessig.
Evangelisch-lutherische Gemeinde,
alte Friedhofskapelle, Waldhorn-
straße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer
Rodemann.
Wochen-Gottesdienste.
Donnerstag, 31. August.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtvikar
Duhm.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtvikar
Bier.
Ev. Stadtmision Vereinshaus,
Adlerstraße 23.
12 Uhr: Kinder Gottesdienst:
Adlerstraße 23. fällt aus.
12 Uhr: Kinder Gottesdienst in
der Johannesstraße. fällt aus.
12 Uhr: Kinder Gottesdienst in
der Diakonissenhauskapelle. fällt
aus.
13 Uhr: Jungfrauenverein von
Frl. Dea. Erbprinzessin 12
(Jugendabteilung).
8 Uhr: Jungfrauenverein von
Frl. Schweidert (Marientr. 1).
fällt aus.
4 Uhr: Jungfrauenverein von
Frl. Weber, Erbprinzessin 12.
4 Uhr: Jungfrauenverein der
Schneider, Bene, Adlerstraße 23.
8 Uhr Gottesdienst: Stadtmiff.
Weber.

Montag, abends 8 Uhr, Bibel-
stunde Auguststraße 3: Stadt-
miffionar Höpchele.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgem.
Bibelstunde: Stadtmiff. Weber.
Predigtstunde.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr, Blau-
kreuzvereinigung.
Christl. Verein junger Männer,
Kreuzstraße 23.
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, Bibel-
besprechung für Männer und die
Jugendabteilung.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr,
Bibelbesprechung der älteren Ab-
teilung.
Samstag, abends 7 1/2 Uhr, Ver-
sammlung des Bundes vom weis-
sen Kreuz.
Samstag, abends 7 1/2 Uhr, Ge-
betstunde.
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 12 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr: allgemeine Ver-
sammlung: Stadtmiff. Kies.
Abends 8 Uhr: Vortrag von Stadt-
miffionar Kies über: „Ver-
folgung um Jesu willen“.
Montag abends 8 Uhr: Jugend-
abteilung.
Montag, abends 7 1/2 Uhr, Blau-
kreuzverein.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel-
besprechung im Männer- und
Jünglingsverein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, All-
gemeine Versammlung: Stadt-
miffionar Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchter-
verein.
Samstag, ab. 7 1/2 Uhr, Gebetsver-
einigung für Männer u. Jüng-
linge.
Katholische Stadtkirche. 6 Uhr Früh-
messe.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
7 1/2 Uhr Militär-Gottesdienst m.
Predigt.
10 Uhr Hauptgottesdienst mit
Hochamt und Predigt.
12 Uhr Kindergottesdienst mit
Predigt.
3 Uhr Weiber.
Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Amt:
am Karabend von 3—9 Uhr
Beichtgelegenheit.
St. Bernharduskirche. 6 Uhr Früh-
messe.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Singmesse m. Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
13 Uhr Herz Maria-Andacht.
4 Uhr Versammlung des 3. Or-
dens mit Predigt und General-
absolution.
Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Amt.
10 Uhr Mitternachts.
Siebrauentkirche. 6 Uhr Früh-
messe; Monatskommunion der
Frauen.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt
11 Uhr Kindergottesdienst.
13 Uhr Herz Maria-Bruder-
schaft mit Segen.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends,
firchl. Versammlung der Män-
ner- u. Junglingskongregation.
Freitag, 7 Uhr, Herz Jesu-Amt.
10 Uhr Herz Jesu-Andacht.
St. Vincentiuskapelle. 7 1/2 Uhr hl.
Kommunion. 7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Früh-
messe.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
12 Uhr Kindergottesdienst.
13 Uhr Weiber.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr, firchl.
Versamm. d. Männerkolonialität.
Katholische Kapelle des Adetten-
hauses, 10 Uhr Gottesdienst:
Distributionspfarrer Dr. Solkmann.
St. Peter- u. Paulskirche. 7 1/2 Uhr
Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
6, 7 1/2 u. 8 1/2 Uhr Austeilung der
hl. Kommunion.
10 Uhr Deutsche Singmesse m.
Generalkommunion der Jüng-
lingskolonialität.
12 Uhr Hauptgottesdienst m.
Predigt und Generalkommunion
der Jungfrauenkongregation.
4 Uhr Haupt- und Anrufungs-
gottesdienst der Jungfrauen-
kongregation mit Predigt (Frl.
Dorath), feierl. Aufnahme,
Weiheerneuerung, Tebeum und
Prozession.
Küppur (St. Nikolauskirche). 9
Uhr Singmesse mit Predigt.
St. Michaeliskirche. 7 1/2 Uhr
Frühmesse mit Austeilung der
hl. Kommunion.
10 Uhr Singmesse mit Predigt.
12 Uhr Hauptgottesdienst m.
Hochamt und Predigt.
13 Uhr Weiber.
St. Josephskirche (Stadtteil Grün-
winkel), 6 Uhr hl. Kommunion
und Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse.
9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Herz Jesu-Andacht.
Freitag, 7 1/2 Uhr, Herz Jesu-
Amt; vorher Beichtgelegenheit.
(All-)Katholische Stadtkirche.
Auferstehungskirche, 10 Uhr:
Stadtpfarrer Bodenlein.
Friedenskirche der Weichbitten-Ge-
meinde (Karlstraße 49 b).
Vorm. 10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 7 1/2 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Montag, abends 7 1/2 Uhr, Gebets-
stunde.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, Bibel-
stunde. Prediger Garppff.
Sionskirche der Ev. Gemeindefak-
tion (Peierlheim Allee 4).
Vorm. 10 Uhr Predigt: Predig.
Gegenheimer.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 14 Uhr Predigt: Predig.
Gegenheimer.
Nachm. 15 Uhr Jungfrauenverein
und Jünglings- und
Männerverein.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, Gebets-
versammlung.
Freitag, abds. 7 1/2 Uhr, Bibelstunde.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 24. August 1911.

Neueinrichtung des kleinen Festhallsaals. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, den kleinen Festhallsaal im Sommer bei hoher Lufttemperatur mittels Wasserleitungswassers, das durch den Heizungsapparat des Saals läuft, zu kühlen.

Heizung der Notarstelle auf den Polizeistationen. Auf Antrag des Groß. Bezirksamts werden die Mittel für die Einführung der Heizung in die Notarstelle auf den Polizeistationen in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Einführung der Wasserleitung in den Daglander Farrenstall. Für die Einführung der Wasserleitung in den Farrenstall im Stadtteil Daglanden werden die erforderlichen Mittel in den Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags aufgenommen.

Einfriedigung von Sportplätzen. Gegen die vom Verein für Bewegungsspiele geplante Einfriedigung seines Sportplatzes an der Sadt-Strasse (neben dem Plage des Karlsruher Fußballvereins) und gegen die Verbreiterung des Gehwegs vor dem Plage um 1,30 Meter werden Einwendungen nicht erhoben.

Verkauf von Stadtplänen. Die Preise für den Verkauf der vom Tiefbauamt hergestellten Stadtpläne werden festgesetzt auf 1 M für die Pläne im Maßstab 1:10 000 und im Maßstab 1:15 000, auf 1,50 M für den Plan im Maßstab 1:25 000.

Stadtgartenkonzerte. Anstelle der Leibregiment-Kapelle, die in der Zeit vom 23. d. Mts. bis 22. i. Mts. auf Konzertreisen und im Manöver von hier abwesend ist, werden mit der Ausführung von Stadtgartenkonzerten betraut: für den 23. Aug. die Artilleriekapelle Nr. 14, für den 30. August die Leib-Dragoonier-Kapelle, für den 6. September die Feuerwehrrapelle, für den 13. September die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 169 (Garnison Lehr), für den 20. September die Artillerie-Kapelle Nr. 50.

Wirtschaftsangelegenheiten. Dem Groß. Bezirksamts werden unbeantragt vorgelegt: die Gesuche der Projektionsgesellschaft G. m. b. H. um Erlaubnis zum Verkauf von alkoholfreien Getränken in den Räumen des Kinetographentheaters, Schiller-Str. 22, des Konditors Eduard Späth um Erlaubnis zum Betrieb des Konditoreicafées Kaiserstraße 39a und zum Ausschank von Viqueuren dafelbst, des Wirts Anton Ober in Malsh um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Schützen“, Wieland-Strasse 32, und zum Ausschank von Branntwein dafelbst, des Wirts Fritz Hof um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Karl Friedrich-Strasse 1 „Zum Bürgerbräu“ nach jenem Kaiserstraße 25 (bisher „Badenia-Automat“, künftig „Cafe-Restaurant Metropol“) und zum Ausschank von Branntwein dafelbst. Die Gesuche des Bierbrauers Josef Beck um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Eisenweinst-Strasse 25 und der Firma Schuler u. Däuble im Stadtteil Ruppurr um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in der von der Baufirma G. Stumpf an der Auerstraße im Stadtteil Ruppurr aufgestellten Kaufantenne werden durch Anschlag an der Verkündungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bergebung von Arbeiten und Lieferungen. Bergeben werden: für Rechnung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte die Lieferung von schmiedeeisernen Röhren an die Firma L. J. Eitlinger, die Lieferung von Zuleitungen an die Firma Gebr. Hirsch, die Herstellung von Arbeiten für den Umbau des Straßenbahngeleises und für die Neupflasterung der Rheinstraße an Pfälzermeister Ferdinand Rahm, die Ausführung der Drahtverlegung für die Schweinemarkthalle im Schlacht- und Viehhof an Glasmeister Ludwig Seiderer, die Lieferung der Haussteine für die Schweinemarkthalle und für die Düngersammelgrube im Schlacht- und Viehhof an Steinbruchbesitzer A. Buxer-Rachj. in Maulbronn (anstelle zweiter mit der Lieferung in Maulbronn getommener anderer Unternehmer), die Verlängerung des Kran-

bahngeleises am Rheinhafen auf der Streda vom Getreidelagerhaus bis zum Ende der Werfthalle 3 an die Maschinenfabrik Karl Fiebler in Gröningen, Bauarbeiten zur Herstellung der Werfthalle 3 am Rheinhafen wie folgt: Dachdeckerarbeit an G. u. A. Appel (niederster Anbieter), Verputzarbeit an Frau Gipsermeister Fr. Bischof (niederster Anbieter), Blüßableitung an Fr. Raeger (niederster Anbieter), Glasarbeit an Glasmeister Ludwig Seiderer (niederster Anbieter), Schreinerarbeit an Schreinermeister E. Weiland (drittniederster Anbieter), Schlosserarbeiten zu bestimmten Teilen an die niederster Anbieter Schlossermeister W. Jung, A. Schlichter und Hofschlossermeister Ernst Blum, Anstreicherarbeit an die Firma Ch. Tellen Witwe (niederster Anbieter).

Dankungen. Der Stadtrat dankt dem Landesverband der Badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen (Gau Mittelbaden) für die Einladung zu dem am Sonntag, den 3. September d. Js. in Wisflingen stattfindenden diesjährigen Gaugang, der Frau Eberhard Stühling, Wirts-Witwe, für ein den städt. Sammlungen zugewendetes, aus Bronze hergestelltes Bügelreißer aus dem Jahre 1707 und dem Fräulein Anna Wäs hier für ein dem Stadtpark zugewendetes Paar Tauben.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 25. Aug. Eine recht unerfreuliche Woche ist es, über die wir heute zu berichten haben. Zwar hatte gegen Ende der Woche die Haltung der New Yorker Börse, welche sich in letzter Zeit so unliebsam fühlbar machte, eine Befestigung erfahren, zwar hatte der englische Eisenbahnerstreik, dessen unheilvolle Folgen die Londoner Stock Exchange aufs Tiefste verstimmt hatte, ein überraschend schnelles Ende gefunden; allein die deutschen Märkte blieben zaghaft und zur Reserve geneigt. Vieles zweifelt man, ob die Besserung New Yorks von Bestand sei, welche (als begründet) Zweifel sich hinterher auch als begründet herausstellen. Einen starken Druck übte die Ungewissheit der politischen Lage aus, indem sie einerseits die Realisationslust vergrößerte und andererseits vom Eingehen neuer Engagements zurückhielt. Wenngleich man nach wie vor der friedlichen Lösung der marokkanischen Frage überzeugt ist, so machen doch die Langwierigkeit und Schwierigkeit der Verhandlungen, welche zudem jetzt eine Unterbrechung erfahren haben, wie auch die Heftigkeit verschiedener Blätter diesseits und jenseits der Grenze oder sonstige pessimistisch gefärbte Zeitungsartikel, vielfach das Publikum unruhig und nervös. So wurde die Berliner Börse am Dienstag durch Drahtmeldungen über in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlichte Auslassungen eines angeblich genau unterrichteten Diplomaten stark aufgeregt und verkauft, während der Artikel, als er im Vortage vorlag, ziemlich harmlosen Inhalts war. Die jetzt bekannt gegebene Vereinbarung zwischen Deutschland und England bezüglich Persiens machte guten Eindruck, ohne aber auf die Tendenz des Marktes Einfluss zu gewinnen. Der scharfe Rückgang der Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien, deren Verfallung durch einige einflussreiche Duma-Mitglieder angeregt sein soll, verheißt nicht, auch die übrigen Märkte zu verstimmen. In ähnlicher Weise wirkte das Herauskommen größerer Beträge deutscher Anteile, welches auf die Kurse drückte. Während man mancherorts den Ursprung dieses Angebots in Pariser Kreisen, und zwar als politische Demonstration, vermutete, glaubten andere, Verkäufe der Feuerversicherungs-Gesellschaften zur Flüssigmachung von Mitteln zur Regulierung der in diesem Jahre besonders großen Standschäden annehmen zu müssen; es dürften aber auch nicht unbedeutende Verluste zur Verhinderung gelangt sein, um die im Ausland entstandenen Verluste zu decken.

Bei dieser Sachlage war es natürlich, daß große Positionslösungen erfolgten, freiwillige wie unfreiwillige, weil in vielen Fällen angefaßt der geschätzten Verhältnisse die Verpflichtungen sich als zu hoch erwiesen. Da aber, wie schon erwähnt, wenig Kaufwill vorhanden war, so vollzogen sich die Abstufungen von Effekten nur mit größeren oder

geringeren Opfern. Das war besonders der Fall auf denjenigen Marktgebieten, welche zuvor am meisten begünstigt waren. So büßten auf dem Montanmarkt Phönix volle 6 Prozent gegen ihren Vormodenstand ein, während ferner verloren: Bochumer und Deutsch-Luzemburger je 4 1/2 Proz., Gelsenkirchener 4 Proz., Harpener 3 Proz., Duma 2 Proz., Elektrische Werke wurden, abgesehen von der allgemeinen Marktlage, noch ungünstig beeinflusst durch den Streik der Elektro-Monteurs. Edison wichen 5 1/2, Siemens & Halske 4 1/2, Schudert 3 1/2 Proz. Von sonstigen Industriepapieren fielen Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, welche allerdings vorher stark in die Höhe gegangen waren, 25 Proz., Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 3 1/2 Proz., Konstanzer Holzverlehnungs-Aktien 4 1/2 Proz., Bad. Anilin- und Soda-Fabriken 2 Proz., Zellstoff Waldhof 4 1/2 Proz., Zementwerke Heidelberg 1 1/2 Proz., Gröninger 2 Proz., Waggonbau 4 1/2 Proz., Karlsruher Maschinenfabrik, sowie Maschinenfabrik Babaria in Weinheim sind unverändert, Brauerei Sinner um 1/2 Proz. befestigt.

Bantaktien bröckelten durchweg ab. Die Einbuße beträgt bei Dresdener Bank und Disconto-Commandit 1 Proz., bei Nationalbank und Darmstädter Bank 1 1/2 Proz., bei Berliner Handelsgesellschaft und Schaaffhausen 1 1/2 Proz., bei Deutsche Bank 1 1/2 Proz. Außer den schon erwähnten Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien gingen auf dem Transport-Aktienmarkt zurück: Canada Pacific um 4 1/2 Proz., Baltimore und Ohio 2 1/2 Proz., Lombarden 3 1/2 Proz., Hamburg-Amerika-Linie 1 1/2 Proz. Auch Prince Henri liegen schwach, nachdem die II. August-Delade bei einer Einnahme von 179 180 Frs. ein Minus von 26 340 Frs. gegen das Vorjahr ergab.

Der unerfreulichen Befassung des Marktes der deutschen Staatsrenten haben wir bereits gedacht. Es ist jedoch nicht zu zweifeln, daß, wenn die gegenwärtigen verstimmden Momente beseitigt sind, das Interesse des Kapitals sich wieder lebhaft denselben zuwenden wird. Ausländische Renten sind ebenfalls mehrfach verkauft worden und haben teilweise ihre Kurse ermäßigt; dies trifft besonders für Russen und 4 Proz. Serbische Goldrente zu.

Das Bankhaus Vett L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Hunyadi János. Gegen die oblen Folgen Sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll Hunyadi János (Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 3615a. Geschäftliche Mitteilungen. Infolge der großen Konkurrenz mußte die Ziehung der Wohl-tätigkeits-Geld-Lotterie zur Errichtung von Ferienheimstätten für arme, schwächliche Kinder vom 19. August auf 7. Oktober verlegt werden, an welchem Tage dieselbe sicher stattfindet. Die nächste günstige Lotterie ist die Metzger Gewerbe-Geld-Lotterie, deren Ziehung am 13. und 14. September stattfindet. Es kommen hierbei 138 000 M. mit Hauptgewinn von 75 000 M., 20 000 M., 10 000 M. zur Vertheilung. Der Lospreis beträgt 3 M. und sind Lose durch Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Strahburg i. E., Langstraße 107 und die bekannten Vorverkaufsstellen zu beziehen.

Persil. Zwei Frauen wissen immer mehr wie Eine! Von Persil aber wissen Millionen, daß es für die Hauswäsche nichts praktischeres gibt, als Persil, das unübertroffene, selbsttätige, unschädliche Waschmittel! Unerreicht in Wasch- u. Bleichkraft, einfach in der Anwendung u. billig im Gebrauch. Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda.

v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H. Unser Ausverkauf ist jetzt soweit fortgeschritten, daß sämtliche Restpartien im Stadtlager, Martenstraße 60, zur Befriedigung bereit liegen, u. a. mehrere Waggons gehobelte Kiefer, gehobelte Schwedenriemen, amerikan. u. deutsche Glasrohler, Eisen, Breiten etc. etc. Billigste Gelegenheit für jeden Schreiner, Glaser- und Zimmererbedarf. Bei Entnahme ganzer Partien größter Preisnachlaß.

Herrlichen Wohnsitz, gute Existenz bietet ein in einer bad. Stadt veräuß., gut gebendes Herr.- u. D.-Anst., Weiß-Woll-, Kurzw.-Geschäft mit prachtv. Haus u. schönem Gart. Preis 65 000, Anzahl. auf Haus u. Lager 20 000. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüßstraße 7.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. Telefon 264. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Die Stadt. Brockenlammlung. Schwannenstraße 4. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Mannes-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 10756.

Anfeuerholz, gut trockenes, Hein gespalten, per Str. 1.30 M., bei 6 Str. 1.30 M. liefert frei Keller K. Abend. Heiterheim, Breitenstr. 147. 226824.

Zu verkaufen od. zu verpachten ein gutgehendes Drogen-, Farb- und Kolonialwarengeschäft, auch für jede andere Branche geeignet. Anfragen sind unter Nr. 224550 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Dampfmaschine, 12-15 HP, Fabrikat: Maschinenbau-Ges. Karlsruhe, sehr gut erhalten, hat im Auftrag billig zu verkaufen. A. Meyer, Masch.-Werkstätte, 2,1 Jahr in Baden. 7530a.

Herrenrad zu verkaufen für groß. n. Heineke Figur passend. G. Lamsche, Damenkleiderer, Breitenstraße 46. 7530a.

Damen f. bistr., angen. Land-aufenthalt und beste Pflege, Bad im Hause, bei G. u. M. Böhringer, Knittlingen bei Bretten. 30.31.

Wer erhebt gr. Unterricht im Maschinenbau (Wienentorb). Offert. u. Nr. 225597 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Teilhaber. Zur Ausdehnung sucht Fabrik-Unternehmen in bad. Großstadt ein. Herr n. als Teilhaber mit 60 000 M. Bareinlage. Große Rentabilität, seine Existenz, Branchenkenntn. nicht erf. ord. Kurzsichtl. Herren, die obige Beding. erfüllen können, bel. Off. unt. Nr. 226641 an die Exped. d. „Bad. Presse“ einzusend.

Wer sein Haus, Grundst. u. d. Hotel oder Restaurant, Villa oder dergl. schnell und gut verkaufen will, der sende seine Adresse unter Nr. 226632 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Selegenheitskauf. Schreibmaschine, erhalt. Fabrikat, fast neu, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 226633 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Werden Sie Redner! Lernen Sie groß und frei reden! Gründliche Ausbildung zum freien Redner durch Brechts Fernkursus für praktische Rhetorik, logisches Denken, freie Vortrags- und Redekunst. Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten. Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte frei durch R. Halbeck, Berlin 419, Potsdamerstr. 123b.

Goethes Werke. Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten: Professoren Wilhelm von Kaulbach, A. v. Steining, J. S. Ramberg u. a. Preis M. 3.— nach auswärts M. 3.50 (Nachnahme M. 3.70). Zu beziehen durch Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Turbine Phönix S. D.R.P. Nachdruck 80% auch bei Reparaturen. Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge gratis. Schneider Jaquet & Co. Maschinenfabrik a. S. Strassburg-Königshefen (1885).

Diesel-Motoren-Anlagen. Sauggas-Motoren-Anlagen. Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe. 3618a. Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix. Lokomobilen — Lokomotiven. Gasmotoren-Fabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. G. Schmitz). Zweig-Büro Karlsruhe, Ingenieur M. Berger, Yorkstraße 15.

Dr. Th. Homburger
Spez.-Arzt für Kinderkrankheiten 13110
nimmt Montag, 28. August seine Tätigkeit wieder auf.
Sprechstunden vom 28. August bis 4. September
= nur vormittags 8-10 Uhr. =

Versteigerung.

Montag den 4. September, nachmittags 2 Uhr
an Neustadt a. d. Hd. im städtischem Versteigerungstafel
lassen die Eheleute

Friedrich Knapp

und Friederike geb. Christmann, früher dahier, jetzt in Kusel, unter
günstigen Zahlungsbedingungen veräußern:
Eigentumsgemeinschaft mit Wirtschaft, Abort, Wasser und Hof
Nr. 7 in der Friederichstraße mit Wirtschaft, Abort, Wasser und Hof
zu ha 0.013, mit der vollständigen Wirtschaftseinrichtung.
In diesem 2 Minuten vom Hauptbahnhof in verkehrsreicher Straße
gelegenen Anwesen wird seit Jahren eine der am besten gehenden
Gastwirtschaften mit Fremdenlogis betrieben, das Gasthaus zum
alten deutschen Wirtel.
Zum Verkaufspreis sind 7000 Mark anzubezahlen.
Bis zum Versteigerungstag kann das Anwesen aus freier Hand
erworben werden. 7367a.2.1

Agl. Notariat Neustadt a. d. Hd. II.
Dr. Marx, Agl. Notar.

Zigarren-Versteigerung.

Montag, den 28. August, nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrag Hardtstraße Nr. 27
50 Tausend Zigarren
in gangbarsten Preislagen.
Liebhaber ladet höflich ein 13017.2.2
Telephon 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**
NB. Neuherst günstige Gelegenheit für Wirte u. Wiederverkäufer.

Versteigerung.

Dienstag, den 29. August, nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrag
Hardtstraße Nr. 27
1 Zugsped, 1 Leitern und Breitschiffwagen mit Federn,
2 Kühle, 1 Egge, 1 Fatterschneidmaschine, 1 Rührmühle,
1 Säugloch, nebst Pumpe, Pferdegeschirre, 1 Wagenkasten,
1 Wagenbod, 3 Pflanzkörbe, 1 Wagenbede, 1 transp. Bajonett,
1 Holzschiff und Hinte, Senen, Sichel, Rechen und Gabeln,
8 Schubkarren, alte Häcker, 2 Leitern, 1 Hundshütte, 1 Sand-
gitter, Garbenbänder, Säde, 1 Partie Bohnensteden, 1 Wage,
versch. Siebe, 1 Dangelgeschirr, Viehtannen und Eimer, 1 Gad
Buchweizenkleie, versch. Schmalzarten, gußeiserne Käfen 2c. 2c.
mögl. Liebhaber höflich einladen 13119
Telephon 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**

Neuheit
kombinierter 12295*
**Wandgasbadeofen mit
Zimmerheizofen**
Erstklassiges Fabrikat
Emil Schmidt & Cons.
Ausstellungsräume:
Kaiserstrasse 209.

Ein zeitgemässer
**Bürgersteig-
Belag =**
wird hergestellt
mit unseren
rheinischen, hydraul. gepressten
Zementplatten
Rheinische
Asphalt- und
Zementplattenfabrik
G. m. b. H. 4159
Karlsruhe-Rheinhafen.

Rasiere dich im Dunkeln
„Mulcuto“ Sicherheits-
Rasierapparat
Weltbekannt
für schmerzloses Rasieren
Über 300 000 im Gebrauch.
Mk. 2.50. Schaumfänger Mk. 3.50
Man verlange gratis und franko
Die 7 Gebote f. jed. Selbstrasierer.
Mulcuto-Fabrik
Paul Müller & Co., Solingen.
Wiederverkäufer gesucht. 5571a.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt
in der
Druckerei der „Bad. Presse“.

Tierarzt-Stelle.

Die Gemeinde Sinheim, Amt
Baden, beabsichtigt auf 1. Oktober
l. d. einen Tierarzt anzustellen.
Bewerber wollen sich unter Be-
zeichnung ihrer Gehaltsansprüche
bis zum 10. September l. d. beim
Bürgermeisteramt melden, wobei
nähere Auskunft erteilt wird.
Sinheim, den 23. August 1911.
Das Bürgermeisteramt:
7508a.2.1 Sorens.

Keine schmutzige Wäsche mehr!
Sollt waschbare Dauerleinenwäsche.
Garn, mit Strag. 4 8.50. Perret.
gefärbt. Diese Neuheit. Schätzpreis.
Schließf. 184/185. Frankfurt a. M.

Sofort Geld

zahl für abgelegte Herren, Damen-
kleider, Schuhe, Stiefel, Weißzeug,
Möbel u. i. w. **A. Zelewitzki,**
Wartgassestraße 7. 226626.3.1
Postkarte geniat.

Damen

finden hier.
Aufnahme u.
gewissenhafte
Pflege bei 12000
E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St.

Heirat!

Witwer, Anfang 50er, Birt mit
ermacht, Kindern, möchte sich mit
Frau, oder Witwe mit etwas Ver-
mögen, welches Freude an gemüß.
Sein u. Geschäft hat, in Nähe wieder
verheiraten. Off. unt. Nr. 226628
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat!

Lüchtige Herrschaftssöhne, 30 Jahre,
lath, mit 1500 Mark erpartem Ver-
mögen, sucht mit Herrn in fester
Ehe, ev. bester Arbeiter be-
kannt zu werden. Off. unt. Nr. 226628
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat!

Suche für meine Nichte einen
soliden, lath. Mann. Dieselbe ist
25 Jahre alt, hat 3000 Mark Ver-
mögen und Aussteuer. Ernü-
gemeinte Offert. unter Nr. 226628
an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Bedeutendes Geschäft

der
Futtermittelbranche
sucht fällen oder stillen Teil-
nehmer mit 5000-10000 Mk. bei
hoher Gewinngarantie.
Offerten unter Nr. 226576 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Mk. 20000.-

auf 11. Hypothek innerhalb 80% der
Schätzung, auf la. Objekt gefucht.
Offerten nur von Selbstgebern
erbeten unter Nr. 13097 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft-Berkauf.

Nähe Forstheim, gutgehende er-
ste Wirtschaft mit 2 Nebenräumen,
Saal, Fremdenzimmer u. i. w. sehr
besonderer Umstände halber sehr
billig zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 226631 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei

auf 1. Oktober d. d. d. preiswürdig
zu verpachten. 3.1
Zu erfragen unter Nr. 7526a in
der Exped. der „Bad. Presse“.

Automobil

10-20 PS, Modell 1910, Doppelph.,
4 sitzig, Glashebe, reiche Ausstat-
tung, komplettes Werkzeug und
Ersatzteile, in vorzüg. Zustande,
spottbillig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 13121 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Speisezimmer-

Einrichtung, hochmodern, in dunkel
Eichen, für 7-9 Personen, zu verkaufen.
226653. **Sofienstraße 13, part.**

Bade-Einrichtung,

kompl. wegen Verlegung sofort er-
füllbar zu verkaufen. 226652
Strichstraße 33, part. II.

Stadtgarten-Theater.

Sonntag, den 27. August 1911
abends 8 Uhr. 13127

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Viktor Leon
u. Leo Stein. Musik v. Franz Rehar.
Kaisersplatz 7 1/2 Uhr.
Aufang 8 Uhr. — Ende 11 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 4 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit rührender Geduld
ertragenem Leiden, mein geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager
und Onkel

Emil Cossaeus
Mitinhaber der Firma G. H. Katzenmeier, Dülken.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Cossaeus, geb. Doll.

Karlsruhe, den 26. August 1911.
Die Beerdigung findet Montag, den 28. August, vormittags 11 Uhr, von der
Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Gottesauerstrasse 17.
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. B26621

Dankfagung.

Allen denen, die uns beim Hinscheiden unseres Lieben
Gatten, Bruders, Schwagers, Pflegevaters und Onkels

Leopold Wörner, Privatier

ihre Teilnahme erwiesen haben, sowie für die reichen Blumen-
spenden, den ergebenden Grabgelang des Gesangsvereins
„Frohinn“ Mühlburg sagen wir unteren innigsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Wörner Wwe., geb. Weber.
Karlsruhe-Mühlburg, den 26. August 1911. B26610

**Dr. Gentner's
„Schneekönig!“**
Bestes Seifenpulver.
Verbraucher erhalten
wertvolle Geschenke.
Allein-Erzkant:
Carl Gentner,
Göppingen

Sind Sie gewandt?
Wir haben 10 Städtenamen ausgewählt u. deren
Buchstab. umgestellt. Können Sie die Lösung finden?
Verjuden Sie es bitte. Wir haben etwas für Sie,
was wir Ihnen senden würden u. was eine ange-
nehme Überraschung für Sie sein dürfte. Sie
empfangen ein wertvolles Geschenk bei der Sendung
vollständig, kostenlos beigegeben, falls Sie uns d. richtige
Städtenamen, bzw. Ihren Namen u. Adresse a. einer
Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch
Geld einzufügen. Verschieben Sie die Sache nicht!
Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. 226532.6.1
Senden Sie Ihre Karte sofort an
Heriot-Company, Bräunlestraße, Kriedenau W. 114.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

Compl. Herrenzimmer □ Speisezimmer □
Schlafzimmer Ledersofas □ Kubbessel — Teppiche —
einzelne Möbel liefern wir in modernster, gediegener Ausführung
unter strengster Diskretion zu Original-Katalogpreisen. Um
jedem Gelegenheit zu geben, sein Heim so schön und
bequem als möglich zu gestalten, gestalten wir solventen Käufern
den Kaufbetrag gegen Vergütung von 5%
Zinsen in Monats- oder
Quartals-Raten 7535a.4.1

zu tilgen. Kataloge werden nicht versandt. Kein Inkasso durch
Boten. Versand nach ganz Deutschland. Man verlange den
kostenlosen Besuch uns. Vertreters behufs Vorlegung von Zeich-
nungen, Entwürfen etc. mit Angabe der genauen Adresse.
Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co.,
Berlin S. O., Köpenickerstrasse 126 a.

Mehrgerei-Verkauf.

In der Weststadt, gut gebautes,
neueres Haus, in sehr schöner Lage,
mit gutgehender Mehrgerei, prima
Fundament, wegen Krankheit des
Eigentümers zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 226629 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

ca. 14 rebhuhnfarbige Hühner
1910er und 1911er Brut nebst
2 Hähnen. 226647
Rintheim, Hauptstraße 23.

Tauben zu verkaufen.

Umzugs halber verkaufe ich Trom-
meltauben, Frauen, Rastler, eng-
lische Kröpfer, Coburger Lerchen,
Brieftauben usw. Näheres 226658
Göbelstraße 28, 4. St. links.

**Haasenstein & Vogler
AG**

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Lebende Annoncen-Expedition

**25000 Mark
Hypothekengelder**

bon Selbstverleibern auf bor-
gütliches Objekt gesucht.
Off. unter Nr. 22664 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe, erb. 12993.3.8

**Baden
zu vermieten.**

In bester Geschäftslage der
Stadt Durlach, Hauptstr.,
ist ein Laden, in dem schon
seit 30 Jahren ein Geschäft
mit bestem Erfolg betrieben
wurde, per 1. Oktober zu
vermieten. Offerten erbeten
unter Nr. 2498 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 12992.3.2

Lebensgefährtin

zu suchen. Bin Anfangs der
30er, lath. Hauseigentümer
mit fittgehend. Mitt. i. e.
at. Stadt Mittel-Badens;
Schätzungswert Mk. 150 000.
Einem Fräulein od. jung.
Witwe, welche Lust u. Liebe
für solches Geschäft hat, wäre
die schönste Gelegenheit ge-
boten, sich ein schönes Heim
zu gründen. Vermögen
könnte sofort sichergestellt
werden. Offerten erbitte
möglichst mit Photo u. An-
gabe der Vermögensverhält-
nisse unt. Chiffre M. 2438 an
Haasenstein & Vogler
A.-G., Karlsruhe. Annon-
amteslos. — Ehrenfache. —
Diskretion zugesichert.

4000 Mark

i. B. Baden sofort zu ces-
sionieren gesucht. Steht
bis 70% der kauf. Schätzung
bringt 5% Zinsen. Gest.
Off. sub B. 3788 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Strasbourg i. El. 7494a.2.2

Wer

sich zur 6417a
**Einj.-Freiw.
Prüfung**

gründlich, rasch und erfolg-
reich vorbereiten will, schreibe
unter Chiffre B. 27 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Durlach a. N.
Auf Wunsch Unterrichts-
geld erst nach Erfolg.

**Prima
Vertretung**

Für eine alte, gute (eine
jungen, sensationelle) Sache
suche ich für den dortigen Platz
noch einen Vertreter (Agenten),
der schon lange Jahre als solcher
tätig und sehr bekannt ist.
Bescheinigt. 20-100 Mk.
täglich. Offerten unt. V. P. 860
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Hamburg. 7476a

**Prima
Vertretung**

Auf ein Haus im Zentrum der
Stadt
**5% Restkaufschilling
über Mk. 19 000.-**
mit Nachschub und unter Garantie
zu verkaufen. Offerten von Selbst-
verleibern unter Nr. 13098 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Prima
Vertretung**

Für eine alte, gute (eine
jungen, sensationelle) Sache
suche ich für den dortigen Platz
noch einen Vertreter (Agenten),
der schon lange Jahre als solcher
tätig und sehr bekannt ist.
Bescheinigt. 20-100 Mk.
täglich. Offerten unt. V. P. 860
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Hamburg. 7476a

**Prima
Vertretung**

Auf ein Haus im Zentrum der
Stadt
**5% Restkaufschilling
über Mk. 19 000.-**
mit Nachschub und unter Garantie
zu verkaufen. Offerten von Selbst-
verleibern unter Nr. 13098 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Prima
Vertretung**

Für eine alte, gute (eine
jungen, sensationelle) Sache
suche ich für den dortigen Platz
noch einen Vertreter (Agenten),
der schon lange Jahre als solcher
tätig und sehr bekannt ist.
Bescheinigt. 20-100 Mk.
täglich. Offerten unt. V. P. 860
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Hamburg. 7476a

Verpflegungsoffiziere.

M.p. Berlin, 26. Aug. (Privat.) Man schreibt uns: Die Schaffung des „Verpflegungsoffiziers“ ist eine der vielen wirtlich praktischen Errungenschaften jüngerer Datums und ist, wie manche andere dieser Art, aus dem Bedürfnis und dem Drängen der Truppe hervorgegangen.

Diese Vorbereitungen gefalteten es sehr wohl, die Verpflegungsoffiziere aus den Offizieren des Beurlaubtenlandes zu entnehmen. Der Bestand an aktiven Offizieren wird auf diese Weise nicht geschwächt, und mancher Sommerleutnant ist durch seinen Zivilberuf (Landwirt, Verwaltungs-, Zollbeamter) wie geschaffen zum Verpflegungsoffizier.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 26. Aug. Am heutigen Samstag vormittag unternahm das Luftschiff „Schwaben“ zwei Passagierfahrten. Der erste Aufstieg erfolgte um 7 Uhr 35 Min. und brachte die Teilnehmer nach Singheim, Bühl, Achern, dann gings am Rhein entlang Raftatt zu.

W. P. C. Baden-Dos, 26. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“, das mit 19,5 Meter pro Sekunde Eigengeschwindigkeit das schnellste jetzt existierende Luftschiff ist und in über 50 wohlgeleitungen Fahrten gegenwärtig bereits über 6500 Kilometer, das heißt etwa die Länge des Erdhalbmessers überflogen hat, enthält neben der komfortablen Passagierkabine mit 24 Sitzplätzen, Buffetraum und W. C. einen für wissenschaftliche Untersuchungen geeigneten Arbeitsraum.

Ein Luftschifflaboratorium.

W. P. C. Baden-Dos, 26. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“, das mit 19,5 Meter pro Sekunde Eigengeschwindigkeit das schnellste jetzt existierende Luftschiff ist und in über 50 wohlgeleitungen Fahrten gegenwärtig bereits über 6500 Kilometer, das heißt etwa die Länge des Erdhalbmessers überflogen hat, enthält neben der komfortablen Passagierkabine mit 24 Sitzplätzen, Buffetraum und W. C. einen für wissenschaftliche Untersuchungen geeigneten Arbeitsraum.

Sport-Nachrichten.

Sp. Vom englischen Damen-Schwimmport. Auch jenseits des Kanals wird der Schwimmsport vom schönen Geschlecht mit großem Eifer gepflegt. Fast alle größeren Schwimmbereine haben Damenabteilungen, die sich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen, und wenn eine dieser Damenabteilungen ihren „Swimming Festival“, ihr Schwimmfest, abhält, so gibt sich bei dieser Gelegenheit oft die beste Gesellschaft ein Stelldichein, vorausgesetzt, daß der Verein eben auf einer entsprechenden sozialen Stufe steht.

Zeit des Rufes erfreut, die beste Schwimmerin des Vereinigten Königreichs zu sein. Miss Smith, die im nächsten Jahre einen Versuch unternehmen will, den Kanal zu überschwimmen — ein Versuch, der bekanntlich den hervorragendsten Schwimmern der Neuzeit mißglückt ist — vollbrachte dieser Tage eine außerordentliche Leistung. Sie ging darauf aus, einen vor mehr als 20 Jahren aufgestellten Schwimmrekorde für die Strecke Southsea-Ryde und zurück (ca. 24 Kilometer) zu schlagen.

Die Große Badener Rennwoche.

sr. Baden-Baden, 26. Aug. (Priv.) Die große Internationale Woche in Baden-Baden hat am Freitag ihren Anfang genommen und die erste Schlacht ist bereits geschlagen. Das Fürstberg-Memorial, das Ereignis des Eröffnungstages endete, wie bereits gemeldet, mit einem Siege der deutschen Farben, da Freiherr v. Oppenheim's Royal Flower gegen die französischen Abgesandten Ecaille II und Le Sopha leicht triumphierte.

Royal Flower wird keinesfalls am Großen Preis teilnehmen. Die Stute des Freiherrn S. A. v. Oppenheim soll sofort nach der Entscheidung des Fürstberg-Memorials nach Hoppegarten zurückkehren. — Saint Genevieve bestreitet bestimmt nicht das Cosmopolitische Handicap, sondern den Stiftungspreis, der mit sechs französischen Pferden im Felde das interessanteste Rennen des Meetings zu werden verpricht.

Handel und Verkehr.

St. A. Im Karlsruher Rheinhafen sind im Monat Juli 229 (1910: 198) Schiffe mit insgesamt 87 398 (84 423) Tonnen angekommen und 212 (193) Schiffe mit insgesamt 16 467 (17 461) Tonnen abgegangen.

* Durlach, 26. Aug. Zum heutigen Schweinemarkt wurden ausgeführt 107 Stück Läufer- und 365 Stück Ferkelschweine. Verkauf wurden 90 Stück Läufer- und sämtliche Ferkelschweine zum Preise von 30-60 M für die Läufer und 16-20 M für die Ferkelschweine je per Paar. Der Geschäftsgang war ein guter.

Freiburg i. Br., 25. Aug. Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten in der Beförderung von Fahrrädern auf der Höllentalbahn weist die Groß-Betriebsinspektion Freiburg darauf hin, daß die Annahme der Fahrräder abgelehnt werden kann, wenn solche nicht spätestens 15 Minuten vor Abgang des Zuges aufgegeben sind und daß in Hinterrad nur bei rechtzeitigem Aufklappen auf die Beförderung der Fahrräder mit dem gewünschten Zug bestimmt gerechnet werden kann.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witgeteilt d. Generaldir. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Norddeutscher Lloyd. Angekommen am 25. Aug.: „Prinz Eitel Friedrich“ an Antwerpen, „Seghly“ an Sydney; passiert am 24. Aug.: „Hannover“ Dover, am 25. Aug.: „Thüringen“ Odessa, „Scharnhorst“ Berlin; abgegangen am 24. Aug.: „Erlangen“ ab Lissabon, „Prinzess Alice“ ab Genua, „Roan“ ab Genua, „Selgoland“ ab Antwerpen.

Witgeteilt d. Vertreter R. Morio, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26. Oesterreichischer Lloyd. 23. August: „Marie Valerie“ ab Kanton nach Calcutta; „Africa“ an Triest von Brindisi; „Erz. F. Ferdinand“ an Triest von Kobe; 24. August: „Cleopatra“ ab Triest nach Alexandria; „Bruenn“ an Triest von Konstantinopel; „Baron Bep“ ab Korfu nach Piräus; „Austria“ ab Bombay nach Calcutta; „Amphitrite“ an Alexandria von Brindisi.

Holländischer Lloyd. „Rotterdam“ am 26. August von Rotterdam nach New York via Boulogne-sur-Mer abgegangen. Königl. Holländischer Lloyd. „Frisia“ am 23. August von Santos am 24. August von Rio de Janeiro nach Lissabon abgegangen.

Ernte- und Herbst-Berichte.

C. Oberrotweil (A. Breisach), 26. Aug. Das Ereignis der Zweifelhigen fällt in unserer Gemartung dieses Jahr sehr reichlich aus. Die große Hitze und Trockenheit haben verhältnismäßig wenig geschadet. Da jetzt schon eine rege Nachfrage nach Zweifelhigen vorhanden ist, dürfte die Ware infolge des hier errichteten, täglich stattfindenden Zweifelhigenmarktes raschen Absatz finden. Mit dem Abnehmen wird nächste Woche begonnen. Auch die Reben stehen schön. Die Trauben, welchen der erquickende Regen der letzten Tage sehr förderlich war, werden gesund und fangen überall zu reifen an.

C. Mühlheim, 26. August. Nach einer Bekanntmachung des Bürgermeisters Mühlheim werden die Weinberge in der Gemartung Mühlheim heute geschlossen. Die Traubenreife geht nun nach den gesammelten, ziemlich durchwichtigen Regengüssen rasch voran. In allen Lagen werden schon viele reife Trauben gefunden. Ein in Qualität hervorragender Trauben, der reichlich die glühende Sonne des Sommers 1911 aufgenommen hat und zur Geltung kommen lassen wird, darf nun allen Entfess erhoft werden. In dem Gelände der Rheinebene sind die Bäume wieder stark behangen, trotzdem durch die große Hitze und Trockenheit viel Obst herabgefallen ist.

ebene sind die Bäume wieder stark behangen, trotzdem durch die große Hitze und Trockenheit viel Obst herabgefallen ist. Auch die Zweifelhigen ernte verspricht einen guten Ausfall. Zahlreiche Landwirte sieht man gegenwärtig mit dem Aufpflanzen der Stoppelrüben beschäftigt. Viele Acker, die nicht zur Spätsahresfeldbestellung benützt werden, bereitet man zur nochmaligen Anpflanzung von Rüben vor, um zu versuchen, einigermassen noch Futterertrag zu erzielen. Der Stoppelrübe dürfte sich rasch erholen und falls noch ein weiterer Regen eintritt, wird es noch einen ziemlich ertragreichen Schnitt dieses Futters geben. Auch die Wiesen dürften teilweise wieder zum grünen kommen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog., vom 26. August 1911.

Unter erheblicher Abnahme an Tiefe ist die nordwestliche Depression auf nordöstlicher Bahn weitergezogen, doch machen sich noch nach dem Binnenland gerichtete Ausläufer geltend, indem sie weit nach Süden hin bewölktes Wetter verursachen. Durch die schnelle Verschärfung der Depression konnte der über dem Südwesten gelegene hohe Druck rasch binnenwärts vordringen; damit sind nun weite Teile Norddeutschlands, die vorerst ein stärkeres Ansteigen der Temperatur verhindern. Da das Ortsbarometer anhaltend steigt, so ist eine weitere Ausbreitung des hohen Druckes wahrscheinlich; es steht deshalb vielfach heiteres, trockenes und tagsüber warmes Wetter in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Baromet. mm, Therm. mont. in C., Abso. Feucht. mm, Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 25. Nachts 9^u II., 26. Morgs. 7^u II., 26. Mitt. 2^u II.

Höchste Temperatur am 25. August; 25,9 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 16,4 Grad. Niederschlagsmenge am 26. August, 7,26 Uhr früh: 4,9 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. August früh: Lugano, wolkig; 18 Grad; Biarritz, heiter, 19 Grad; Perpignan, wolkenlos 22 Grad; Triest, wolkenlos, 23 Grad; Florenz, wolkig, 21 Grad; Rom, wolkenlos 21 Grad; Cagliari, wolkenlos, 23 Grad; Brindisi, wolkenlos, 26 Grad.

Geschäftliche Mitteilungen.

Silbertsau. Mit der Bauleitung des der Firma Johann Keller in Kienchen übertragenen Wasserwerkes ist von seiten letzter genannter Firma Herr Ingenieur Carl Ring in Baden-Baden betraut worden.

Welt-Kinematograph. Sensations-Spielplan vom 26. bis inkl. 29. August 1911. Includes titles like 'Isabellas Güte', 'Christians neues Dienstmädchen', 'Der Talisman des Häuptlings', 'Die Truppe Burthals', 'Fritz schläft unter freiem Himmel', 'Für die Mutter', 'Wetschoung'.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck. Gegr. 1862, 50jähr. Bestehen 1912. Unterrichtsgegenstände: kaufmännische, gewerbliche und landwirtschaftliche Fächer, auch vorgezückelteren Alters. Handelsrealschule für Schüler v. 12-20 Jahren mit gleichzeitiger Vorbereitung auf das nied. Post-, Telegr. u. Eisenb.-Examen. Handelsoberklasse Bildung in allen kaufmänn. Fächern und Sprachen; abgekürzte Lehrzeit. Ausführl. Prospekt versend. Direktor Acheimer.

Seelisberg. 850 m ü. M. Hotel Waldegg, in schöner aussichtreicher Lage, bietet angenehmen Aufenthalt bei gut. Verpflegung u. Pensionen. im Sept. v. 4^u u. 5^u Fr. (7505a) Prof. Dr. F. Truttmann-Nebling.

Für Bahnfranke! Renovierung meiner Praxisräume beendet ist. Mein Operationszimmer ist in modernster Weise neu eingerichtet u. vollständig aseptisch durch besondere Einrichtung frei von Medikamentengeruch und fests in angenehmer, kühlender Temperatur. — Richtig technische Hilfskräfte leben mich in der Lage, Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnarztstühlen in der kürzesten Zeit zu erledigen. H. Braebener, Bruchsal, Teleph. 333.

Von der Kaiserparade auf dem Großen Sand bei Mainz.



Von der Kaiserparade auf dem Großen Sand bei Mainz, die der Kaiser am 11. August abgehalten hat, erzählt unser Bild. Dem imposanten militärischen Schauspiel, an dem die 25. Großherzoglich Hessische Division und verschiedene andere Truppenteile nahmen, wohnten außer dem obersten Kriegesherren auch der Großherzog und die Großherzogin von Hessen und zwei Schwägerinnen des Kaisers, die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrichin von Preußen, bei. Auch der japanische Feldmarschall Nogri, der berühmte Sieger von Port Arthur, war auf dem Lebungsplatz erschienen. Der Kaiser begrüßte diesen Gast mit besonderer Freude. Die große Gefechtsübung, die dann abgehalten wurde, versetzte zur höchsten Zufriedenheit des Kaisers. Auch General Nogri wird wohl neuerdings einen harten Eindruck von der hohen Bedeutung der deutschen Armee erhalten haben, der ja die japanische in vieler Beziehung nachsteht.

General Nogri (X) begrüßt den Kaiser (XX).

Das Geheimnis der Garm.

Von Gug Boothby. (Schluß.)

Um neun Uhr bezog Spitzer seine Wache und die schwarzen Boys kamen ans Lagerfeuer, um zu berichten, daß das Vieh äußerst unruhig geworden wäre. Noch eine Zeit lang, nachdem mein Freund fortgeritten war, lag ich in meine Gedanken gewidmet und dachte noch dem Nachhimmel empor. Schwarze Wolken jagten noch immer am Himmel und es schien, als ob wir eine regnerische Nacht bekommen würden. Es mochte ungefähr zehn Uhr geworden sein, als Spitzer bei uns auftauchte und mich aufforderte, mich ihm anzuschließen, da sich die Viehherde jetzt in großer Aufregung befände. Ich lachtele deshalb mein Pferd und ritt mit ihm fort.

Während des Rittes torkelte sich ein Augenblick lang die Wolke und glänzender Mondschein überzog das ganze Gelände. Es war ein merkwürdiger Anblick, der sich mir da bot. Die ganze Viehherde, vielleicht fünfhundert Stück stark, war auf den Weiden, tief rasiert hin und her und brüllte unanständig. Besonders heurückig aus die Beobachtung, daß sich der alte Weidmann von Zeit zu Zeit vor der Herde trennte und in seine Hühner den Wind einlog; jedesmal ließ er darauf ein furchbares Brüllen aus, von dem der Erdboden fast erzitterte. Wenn ein Viehhändler das bei einem Viehbesitzer bemerkt, dann weiß er, daß er keine Augen offen halten muß, da er sonst Gefahr droht.

Als ich neben Spitzer hielt, fragte ich ihn, was er von dem Vieh dachte, aber es dauerte eine Zeitlang, bevor er antwortete. Dann schlieferte er geheimnisvoll: „Hast Du ihn oder auf Deinem Ritt getroffen?“ „Nein, ich bin nicht gekommen.“ „Nein, um keinen Preis, den geheimnisvollen Reiter?“ „Nein, zum Teufel! Ist er schon wieder aufgetaucht?“ „Immer noch nicht, er ist vorhin noch an allen Seiten hin um, dann lenkte er sein Pferd dicht an meines heran und kühlerte: „Während der letzten halben Stunde hat er das Vieh vollständig umtreiben. Die Tiere können ihn sehen, und das macht sie so namenlos ängstlich. Mein Wort darauf, wir werden gleich ernsthaft zu tun bekommen!“ „So! der Reiter!“ rief ich. „Das bedeutet unablässige Wache für uns beide während der ganzen Nacht, und dabei beginnt es schon wieder leicht zu regnen.“

junge Postkutsche auf seinen Wagen, ergriß seine Büchse und gab Feuer auf die Angreifer, die bereits einen Ochsen niedergelassen und getötet hatten. Er warf sie als sehr Minuten lagen drei Wägen und vier Köhler nieder. Der Fahrer des ersten Wagens, der sich dem Vieh näherte, wurde von einem der Angreifer ergriffen und in den Boden gedrückt. Er schrie laut um Hilfe, aber niemand kam. Er wurde schließlich von einem anderen Fahrer errettet, der ihn auf dem Boden liegend zurückließ. Er wurde schließlich von einem anderen Fahrer errettet, der ihn auf dem Boden liegend zurückließ.

Das Unterseeboot ist — teilsweise eine neue Erfindung der Wissenschaften, sondern hat schon vor anderthalb Jahrhunderten einen, wenn auch nur beschränkten, Vorkursus gehabt. Ein junger Engländer, S. Don, hat damals bereits ein Fahrzeug konstruiert, das für eine ziemlich lange Zeit und in der Tiefe von mehreren hundert Fuß unter Wasser zu verbleiben imstande war. Das Boot besaß einen doppelten Boden und darunter eine Art Dreifuß-Einrichtung wie ein Messerschiff, worin der Besatzung angebracht war, um es zum Untertanken zu bringen. Beim jedesmaligen Auftauchen wurde das Boot durch das Wasser und das Boot hing dann zur Wasseroberfläche empor. Als Don jedoch gewahr wurde, daß die Sache nicht funktionieren würde, ließ er es einsinken und ließ es auf 22 Faden verankern, ward er und sein Boot nie mehr gesehen. Die Vermutung liegt nahe, daß der arme Mann mit dem der fähige Mann nicht gerechnet haben muß, ihn und seine Erfindung auf dem Meeresboden ein stilles Grab finden ließ.

Reichstagsabgeordneter Domherr Wilh. Grant.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.



Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

Das Mitglied des Reichstages, Domherr Wilh. Grant, verstarb am 18. d. M. in Bonn. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig. Er wurde am 18. d. M. in Bonn verstorben. Er war ein Mann von hohem Ansehen und war als Abgeordneter des Reichstages tätig.

GEHALTVOLLSTE BESTE Koch- & Speise CHOKOLADE

CHOCOLAT-MENIER

GRÖSSTE FABRIK der WELT Täglicher Verkauf 60.000 KILOS

Dentlersche Kaiser-Allee 72. Zugleich Orchesterschule: Ausbildung zum Solisten, Orchestermusiker, Musiklehrer etc.

Musikschule Kaiser-Allee 72. Gelegenheit zum Duo-, Trio-, Quartett-Spiel etc. Theorie und Chorgesang.

Wiederbeginn des Unterrichts am Samstag, d. 2. September 1911. 3. Jahrgang. Der Unterricht wird nach neuester Methode in gewissenhafter Weise erteilt.

Zimmermädchen, das im Nähen und Bügeln, sowie im Haushalte gut bewandert ist, nach Algerien gesucht.

Jüngere Köchin und ein reinliches Zimmermädchen, das Waschen und Bügeln versteht, zum 15. September gesucht.

Wirtschaftlerin, eine Köchin und 2 Hausmädchen. Offerten unter F. M. E. 918 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Villa. Su vermieten oder verkaufen: Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zim., Kammer, Küche mit Speisek., 4 Keller, 2 Manj., Bad, etc.

Büglerin, selbständige, findet 2-3 Tage in der Woche dauernde Beschäftigung. Werberstraße 88, 4. St.

Stellen-Gesuche. Jg., verheir. Kaufmann, tücht. Buchhalter u. Korresp., perf. Stenograph u. Maschinenschreiber.

Stellen-Gesuch. Junger Kaufmann, welcher eine gute Lehre durchgemacht hat und mit allen vorerwähnten kaufmännischen Arbeiten vertraut ist.

Eisenhändler, 19 J. alt, sucht Geschäft auf gute Bezahlung per 1. od. 15. Septemb. Stellung als Verkäufer u. Lagerist.

Jung. Kaufmann, militärf., 4 Jahre in Großhandelsamt tätig gewesen, sucht auf 1. Oktober dauernde Stellung. Prima Bezahlung.

kaufm. Lehrstelle am liebsten auf einem Fabrikbureau od. Kolonialwaren an prov. Offert. und unt. Nr. 7611a an die Exp. d. „Bad. Presse“ zu richten.

Junge Familie sucht Hausverwaltung u. Übernahme; auch würde er die Heizung im Winter besorgen. Offert. unter Nr. 226609 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Privatsekretärin oder ähnl. Vertrauensperson sucht gebildete Dame mit sehr schöner, feiner Handschrift u. Kenntnis der engl. u. franz. Sprache für einige Stunden des Tages. Staats. gepr. Lehrerin. Off. u. Nr. 226604 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gräulein, schulfrei, Stenographie und Rechtschreibung bew., sucht Stelle per 15. Oktober. Offert. unt. Nr. 226627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen, das im Nähen und Bügeln, sowie im Haushalte gut bewandert ist, nach Algerien gesucht.

Junges, kräftiges Mädchen als Zweitmädchen sofort gesucht. Vorholzstr. 26, part.

Ein kräftiges Mädchen, das schon in Stellung war, zu kleiner Familie auf 1. September gesucht. Nr. 226649, Arielestraße 184, barriere.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig gut hüttenkochen kann und einen Teil Hausarbeit übernimmt, wird a. 1. Sept. gesucht. Nr. 226649, Vorholzstraße 21, part.

Ein solches, fleißiges Mädchen in kleinen Haushalte (2 Damen) gesucht. Vollstraße 5, II.

Reinliche Monatsfrau zuverlässig für vormittags 2 Stunden auf 15. September gesucht. Zu erfragen vormittags. Woonstraße 12, partierre.

Monatsfrau gesucht täglich vorm. 3 Stunden. Vorzügliches bormitt. Nr. 226651.2.1. Reckenstr. 25, 4. Stod.

Monatsmädchen, die Vormittagsstunden gesucht. Nr. 226644, Kriegerstraße 164, part.

Zu 2 Kindern wird für nachmittags bessere Mädchen gesucht, das auch etwas nähen kann. Nr. 226607, Leopoldstraße 44.

Tüchtige, erste Rodarbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei Nr. 7688a.2.1.

E. Jacoby, Hoflieferant, Baden-Baden. Tücht. Koch- u. Hilfsarbeiter gesucht. Nr. 226692, G. Lamsche, Herrenstr. 40, H.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung wegen Verlegung auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres Näuburgerstraße 64, 1. St. Nr. 226612.1

Kornblumenstr. 8, Neubau, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Klosett mit Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 55, im Laden. 7473a.12.4

Lachnerstraße 2 ist der 3. Stod mit 4 schönen Zimmern nebst Zubehör (Klosett m. Wasserleitung) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. Nr. 226602.5.1

Waldstr. 56 find 3 Zimmer, Küche, Koch- und Leuchtgas im 4. Stod an ordentliche Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Nr. 226650.3.1

Mühlburg. 4 und 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör gleich od. auf den 1. Okt. zu vermieten. Nr. 226637

Su erfr. bei Frau Fehle, Laden, Geißelstraße 1. Rintheim, Hauptstraße 85, ist der ganze untere Stod, 4 schöne Zimmer mit Küche u. Keller, sowie Hinterbau mit Waschl., Kammer, Holzschop, Schweinefall, auch Scheuer u. Stall, schöner Gemüsegarten, zu vermieten u. kann sofort oder auf 1. Oktbr. bezogen werden; kann auch ohne Stall u. Scheuer vermietet werden. Alles ist neu eingerichtet. Nr. 226606.3.1

Wohn- und Schlafzimmer. 2 möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten (ung. ohne vis-à-vis). Nr. 226617, Durlacherstraße 1, 2. St.

Manjarde mit Kochofen, unmobliert, groß u. freundlich, mit freier Aussicht, sofort zu vermieten. Nr. 226679.3.3, Kaiserstraße 19, 3. Stod.

Adamiestr. 9, 2 Treppen, ist ein schön, gut möbl. Zimmer sofort oder später an solches Herrn zu vermieten. Nr. 226652

Adamiestr. 23, 2. Stod, sehr freundlich möbliert. Zimmer gleich oder später zu vermieten. Nr. 226616

Bürgerstr. 1, 3. St., freundlich möbl. Zimmer, sep. Eingang, an Frau oder Gräulein gleich oder später zu vermieten. Nr. 226660

Herrenstraße 6, im 2. Stod, 2 Zimm., ist ein schönes Zimmer mit Schlafzimmern, 1 oder 2 Betten, gleich oder später zu vermieten. Nr. 226671

Kaiser-Allee 68, 1. Trepp., ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Nr. 226615

Näheres dabeifh. Kaiserstraße 3, 2. St., ist ein schön möbliertes Manjardezimmer per sofort zu vermieten. Nr. 226648

Kaiserstraße 34, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch in ruhigem Hause billigst zu vermieten. Nebenbei eine möbl. Manjarde an solches Herrn. Nr. 226658

Kriegerstr. 14, 1. St., ist ein gut möbliertes, großes Zimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten, evtl. mit Pension. Nr. 226658

Lachnerstraße 1, 3 Treppen, ist ein sehr gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Nr. 226645.3.1

Markgrafenstr. 52, 8 Trepp., am Rondellplatz, ist ein gut möbliert. Zimmer sof. an Herrn. Nr. 226650.3.1

Schillerstraße 14 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 2. Stod. Nr. 226625

Sophienstraße 13, 2. St., rechtlich ist ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht in Gärten sofort od. 1. Sept. an Herrn. Nr. 226614

Waldstraße 26 ist 3 Treppen hoch ein möbliertes Zimmer für jung. Kaufm. passend, zu verm. Nr. 226636

Wilhelmstr. 55, 2 Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Nr. 226634

Pension. Ein Schüler oder eine Schülerin einer höheren Lehranstalt hier findet gute Aufnahme in der Familie eines mittleren Beamten. Zu erfragen unter Nr. 13091 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 4.1

Miet-Gesuche. 2 Zimmerwohnung, schöne ge- samt Zubehör nicht pensionierter, kinderloser Beamter auf 1. Oktbr. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 226610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ruhige Leute suchen auf 1. Okt. eine schöne 2 Zimmerwohnung in der Stadt. Offert. unt. Nr. 226619 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junge kinderl. Eheleute suchen per sofort oder 1. Oktober eine 2 Zimmer- evtl. 1 Zimmerwohnung. Offerten unter Nr. 226695 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Für die Zeit vom 4. bis 14. Oktober 1911 wird eine größere Anzahl möblierte Zimmer gesucht. Angebote von Privat- und Hotels mit Preisangabe unter Nr. 13418 an die Expedition der „Bad. Presse“ baldigst erb. 3.1

Für den oberbadischen Bezirk suchen wir einen tüchtigen energischen Herrn als Inspektor gegen hohes Gehalt, Spesen, Prob. u. Superprobis, aus d. Bezirks-Geschäft zu engagieren. Bequemste Stellen belieben gefl. Offert. einzureichen an d. Direktionsbureau der Deutschen Lebensversicherungsbank, Aktien-Gesellschaft in Berlin, Karlstraße 1. D., Schloßplatz 7.

Rührige Provisions-Beretreter zum Besuch von Dampfbetrieben unter günstigen Bedingungen per sofort gesucht. 7524a Ficht & Cie., Nürnberg, Nibelungenstraße 8.

Bedeutende Spezialfabrik selbstschmierender Badungen und Arbeit-Kautschuk-Artikel sucht durchaus tüchtigen und fleißigen Reisenden, der bei Dampfbetrieben eingeführt ist und Erfolge nachweisen kann. Gefl. ausführliche Offerte unter D. D. 443 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Bad. Techniker-Verband (Landesverband d. deutsch. L.-Techs.) Stellenvermittlung kostenlos f. beide Teile. Jedemzeit offene Stellen u. geeignete Kräfte. Zuschriften d. d. Stellenvermittl.-Omnibus u. unt. Preisermittlung in Konstanz, Biberach, Freiburg, Offenburg, V. Baden, Kehl, Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, Saubertelnervermittlung: Karlsruhe, Sophienstr. 89, M. Mannheim, Beethovenstr. 12.

Stilles Konstitutions-Bureau (Kassinenbau) sucht zum sofortigen Eintritt in Anfangsstellung einen Techniker Absolvent einer Maschinenbau-Schule. Off. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lebenslauf unt. Nr. 226623 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kellerei-Artikel Junger Mann brande- flatter Korrespondent und sicher in doppelter Buchführung, gesucht. Offerten unter Nr. 7521a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Generalagentur einer guten Krankenkasse mit Unfall-, Wohn- u. Sterbefallversicherung, sowie Vericherung auf Ertrag der Vrs. u. Kräftekosten, zu den günstigsten Bedingungen zu vergeben. Preis Vrschlag, gute Schlags-Regulierung. Auch für Nichtfachleute (auch Damen) unter Haupt- u. Nebenvertr. Offert. unt. F. T. A. 843 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Beretreter, redigebandt, von leistungsfähiger Steinholzfahrbodenfabrik gesucht. Off. mit Angabe bissh. Tätigkeit unter Nr. 7507a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Reisender-Gesuch. Militärfreier, tüchtiger, junger Mann, welcher sich für Reise eignet, findet per sof. oder später dauernde Stellung. Gefl. ausführliche An-erbieten unter Nr. 226622 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Reisender zum Besuche der Privatlandschaft für leicht veräußerliche Artikel hier und auswärts. Auch als Nebenberuf. Adressen postlag. Nr. 89 Karlsruhe l. erbeten. Nr. 226646

Lehrmädchen aus adäquater Familie bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 18190 an d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Bärtnergehilfe, ein jüngerer, fleißiger, kann sogl. oder auf 1. Sept. einziehen bei G. Dummel, Karlsruhe, 18007.2.2 Kaiser-Allee 93.

Gießermeister per 1. Oktober, mögl. früher für einen Epea-Artikel, (Wägelleisen) vom groß. Eisenmaschinenfabrik in Württbg., Oberamtshof, gesucht. Betreffender muß mit Holzerei, Ofenbetrieb, als auch Lohn- und Auftragsarbeiten vollkommen vertraut sein. Gewissenh. solche Bewerber im Alter von ca. 30 Jahr., die schon ähnlichen Rollen bekleidet haben, wollen schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr., Lebensl., u. Zeugnisabschrift, unter S. L. 8507 an Rudolf Mosse, Stuttgart einreichen. 7634a

Chauffeur. Wer Lust hat, Automobilfahrer zu werden, um nach Ausbildung angenehme, gutbezahlte Stellung zu erlangen, verlange Prospekt von Automobilwerk Hugo Maye Halle a. S., Merseburgerstr. 90a.

Handlanger-Gesuch. Fleißige Handlanger sowie ein tüchtiger Speisemacher sofort Beschäftigung bei 18124.2.1 E. & H. Alendinger, Gießer- u. Stuttfurter-Geschaft, Melanchthonstraße 2.

Zimmermädchen, welches zuverlässig ist und gewandt im Waschen, wird zum 1. Septbr. gesucht. 18108 Hotel Karpfen, Karlsruhe.

Zimmermädchen u. Köchin werden bei hohem Lohne in gutem Hause badischer Umstadt zu bald. Eintritt gesucht. Offert. m. guten Zeugnissen find unter Nr. 7510a bei der Expedition der „Badischen Presse“ einzureichen. 3.1

Kleine Anzeigen. Ankäufe, Verkäufe, Vermietungen, Mitteilungen, Geldmarkt, Verloren, Gefunden, Stellenangebote, Stellengesuche, Verschiedenes. Veröffentlicht man bekanntlich mit größtem Erfolg in der „Badischen Presse“.

Kaiserkrühler Weine der Jahrgänge 1908 und 1909, sehr gut gekostet, einige andere Sorten preiswert abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 7525a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Bauplatz zu verkaufen. In leicht vermietbarer Lage des wechl. Stadtteils ist ein Bauplatz, ca. 430,0 qm groß, — vierstöckige geschlossene Bauweise, sofort bebaubar — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 226620 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Wolffsitz, männlich, billig zu verkaufen. Nr. 226689, Adlerstraße 32, 3. Stod.

Kinder-Wagen und Sitze billig abzugeben. Nr. 226605.2.1, Dumboldstraße 37, 1. St.

Stellen-Angebote. als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildung. Bisher üb. 1500 Beamte verl. Prospekt gratis, 7061a.2.6, Dr. P. Kustner, Leipzig-Lind. 63.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildung. Bisher üb. 1500 Beamte verl. Prospekt gratis, 7061a.2.6, Dr. P. Kustner, Leipzig-Lind. 63.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildung. Bisher üb. 1500 Beamte verl. Prospekt gratis, 7061a.2.6, Dr. P. Kustner, Leipzig-Lind. 63.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildung. Bisher üb. 1500 Beamte verl. Prospekt gratis, 7061a.2.6, Dr. P. Kustner, Leipzig-Lind. 63.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildung. Bisher üb. 1500 Beamte verl. Prospekt gratis, 7061a.2.6, Dr. P. Kustner, Leipzig-Lind. 63.

Empfehlung.

Unserer werten Kundschaft und einem geehrten Publikum zur gefl. Mitteilung, daß wir neben unserer Maßschneiderei und Tuchversandhaus ein großes Lager in

Manufaktur- und Modewaren, Herren- und Damen-Wäsche, sowie Aussteuer-Artikel

zugelegt haben.

Langjährige fachmännische Erfahrungen und sehr geringe Geschäftsspesen geben uns die Möglichkeit, bei nur erstklassigen Stoffen den höchsten Anforderungen in Bezug auf reelle und preiswürdige Bedienung zu entsprechen.

Wir bitten unser Unternehmen durch Zuwendung geschätzter Aufträge gütigst unterstützen zu wollen.

13069

Erste Etage.

Gebrüder Strauss

Steinstrasse 23, Lidellplatz.

Erste Etage.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe

Beginn des Schuljahres 1911/12 Dienstag, 10. Oktober 1911 I. Allgemeine Abteilung (Vorbildung für II. Abt. 1. Jahr) II. Fachabteilungen (mit Lehrwerkstätten) für Architektur, Bildhauerei, Eisenarbeiten, Dekorationsmalen, Glasmalen, Keramik, Kunstzeichnen; III. Zeichenlehrerabteilung; IV. Winterkurs für Dekorationsmalerei; V. Abendklasse (für Gewerbegehilfen). Abt. I, II, III und V. für Schüler und Schülerinnen. Anmelde. schriftl. bis 15. September mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen. Prospekt gratis. 12142.3.1

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1911/12 beginnt am Freitag den 3. November, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler. Alle Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bis längstens 2. Oktober an die Direktion zu richten. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der hochbautechnischen, bautechnischen, maschinenbautechnischen und elektrotechnischen Abteilung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Abolitionierung der V. Klasse einer Mittelschule oder einer dreiklassigen Gewerbeschule (ausnahmsweise genügt auch die Abolitionierung einer gewerblichen Fortbildungsschule) und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Schmelzwerke haben 3 Klassen der maschinenbautechnischen Abteilung zu besuchen. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbelehre-Abteilung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschulstufendaten oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer Mittelschule verlangt. Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmewillende, unentgeltlich verabfolgt. Karlsruhe, im August 1911. 12413.4.2

Spezial-Behandlung von Beinleiden

Plattfuß, Krampfadern, Flechten, Geschwüre, Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. i.

Dr. med. Eduard Schmitt

Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telefon 2274. Sprechstunden täglich 2-5 Uhr. 12619

Fahrbar Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc. Pfüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Geprüft. Masseurin Karlsruher Seifenhaus.

18 Kreuzstraße 18 Neu eröffnet: Filiale Werderstraße 89.

Prima Seifen: weiße Sternseife 30 Pf., weiße Sternseife 20 Pf., weiße Seife 20 Pf., gelbe Seife 21 Pf., Ferner empfehle sämtl. Sorten Toiletteseifen u. Toiletteartikel, sowie Bürsten, Schrubber, Beien, Nüstler, Fensterleder, Bodenwachs, Stahlpläne, Seifenpulver, Feilungsmehl, Bleichsoda, Wasserlauge u. Natronlauge, Seifenschwämme, Kämme, Spiegel u. Schminke. 20.18 Rabattmarken. 10842

Herrenkleiderstoff-Reste

1a. Qualitäten - neueste Muster per Mtr. 2.50, 2.80, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-, 5.50, 6.-, 6.50 u. 7.- Solange Vorrat reicht. Keinen Laden, daher große Ersparnisse. Sehr vorteilhaft für Reservisten. Kaiserstr. 133, 1. Et. h. im Hause des Weltkriemotographen 6.4 Eingang Kreuzstr. 12269

Zentralheizungen

Neuanlagen, wie Reparaturen an Heizkesseln, Umstellen von Radiatoren etc. bei sofort. Bedienung. 12279* Emil Schmidt & Cons., Ing. Kaiserstraße 209.

Neue Schlafzimmereinrichtung

in Eiche mit Antarsien, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschischen mit Marmorplatten, Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette Spiegel, größerem Spiegelkasten mit Kristallglas und Sandständer zu dem billigen Preis von Mk. 300.- zu verkaufen. 226251.3.3 Waldstraße 22, Laden.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„Alte Berlinische“, begründet 1836. BILLIGE Versicherung auf Grand neuer, vorteilhafter Dividendenbestimmungen. Kostenanschläge auch Auskunft über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch Generalagentur Karlsruhe: W. Zutavern, Durlacherallee 15.

Station Elzach und Hornberg. 7527a.8.1 Oberpredial (Schwarz) Gajhof u. Benjion Adler mit Villenbau (Post). Ertes und bestingerichtetes Haus am Blage, mit anerkannt vorzüglicher Küche u. reinen, selbstgezeugenen Weinen; neue Veranda, schöner Garten. Hell. Waldspaziergänge, ruhig. ländlicher Aufenthalt. Warme Bäder, Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. Forellenfischerei. Jagdgelegenheit. Pension Mk. 3.50. Telefon 1. Prospekt bereitwillig durch den Besitzer Fr. Fleuer.

Wilhelm Pfrommer Karlsruhe Gerwigstr. 35 u. 37, Telefon 468. Personen-, Lasten- u. Speise-Aufzüge. 7283 Kranen- u. Förder-Anlagen.

Neuerbautes Landhaus billigerartig gebaut, 5 Zimmer, Küche, Waschküche, Speicher, elektrisches Licht, Wasserleitung, 11 Ar Garten, ist in vollfreier Zone, festsetzen, zu verkaufen, ebl. zu vermieten. Das Anwesen eignet sich besonders für Private. Näheres beim Verkäufer Dstar Stadler, Festetten. 7453a.3.3

Daimler-Motor

Wegen Aufgabe von Vergnügungsfahrten verkaufe meinen 6 pferdigen Daimler-Schiffsmotor, sehr gut erhalten, unter Garantie zu jedem annehmbaren Preise. Offerten unter Nr. 12928 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Dogelsang Ettlingen

hübscher Ausflugsort grosse Terasse - Garten Wirtschaft - Saal. Titl. Vereinen und Tanz-ausflugs - Gesellschaften bestens empfohlen.

Tanz-Unterricht

in einem gut bürgerlichen Melcher am 5. Sept. beginnt, im Saale zur „Karlsruhe“, Akademiestraße 30, können noch Herren u. Damen teilnehmen. 226504.2.1. Weill. Anmeldungen erbeten. Körnerstraße 18, 3. Etod, rechts

Auto-Technikum Stuttgart Staatl. fong. Chauffeur-Schule Silberstraße 63 bildet Leute jeden Stand. zu tücht. Chauffeuren aus.

Neuerlobte in Karlsruhe erhalten Kostenfrei, ohne jede Gegenleistung, das hübsche Buch „Familien-Cheonit“. Adressen an Hofbräuerei Friedrich Gutsch. 12628

Wer beteiligt sich

mit 2-3 Mille am Betrieb einer sehr abfahrsfähigen Neubeit, die in kurzer Zeit hohen Gewinn abwerfen wird. Für Erstanzuchende seltene Gelegenheit. Offerten unter Nr. 226508 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Chaiselongues, Ruhebett, neue Fabrikware, selbstangefertigt, keine Fabrikware, mit 14. Bezug, wird für nur 29 Mk. berl. 226208.2.2 Schönenstrasse 53, 2. Et. Zu verkaufen: 7518a Ca. 120 Ztr. Sen. A. Münk, Freiburg i. B.